



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule

Fehraltorf

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Fehrlortorf	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	90
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	97

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Fehrltorf wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Fehraltorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Fehraltorf und der Schulbehörde Fehraltorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Anna Kleboth, Teamleitung

Zürich, 5. Mai 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Fehrltorf wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule fördert ein positives Miteinander durch gemeinschaftsbildende Anlässe und diverse Präventionsangebote. Die Schülerinnen und Schüler werden passend einbezogen und erleben Partizipation sowie demokratische Prozesse.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Unterstützung geprägt und in einzelnen Jahrgängen gut umgesetzt. Eine übergreifende Kooperation und Vernetzung sowie eine systematische Reflexion finden wenig statt.



Unterrichtsgestaltung

Mit einer effizienten Klassenführung, klaren Strukturen und kooperativen Formen schaffen die Lehr- und Fachpersonen ein lernförderliches, respektvolles Arbeitsklima. Den Unterricht gestalten sie meist zielorientiert sowie vielfältig.



Schulführung

Die Personalführung gelingt ressourcenorientiert, wertschätzend und vertrauensvoll, die pädagogische Steuerung zurückhaltend. Eine klare Organisation und transparente Kommunikation gewährleisten einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen gewährleisten mit einem häufig differenzierten Unterrichtsangebot sowie verschiedenen Lerninseln eine angemessene Förderung. Den Lernprozess begleiten sie aufmerksam und umsichtig.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule definiert Vorhaben gemeinsam und verfolgt diese kontinuierlich entlang einer Projektplanung. Evaluationen führt das Team teils kriteriengeleitet durch. Eine nachhaltige Sicherung ist wenig verbindlich geregelt.



Beurteilungspraxis

Das Team spricht Beurteilungen teilweise ab, eine Vergleichbarkeit ist ansatzweise sichergestellt. Bewertungen sind meist kriterienbasiert und in den Stufen unterschiedlich förderorientiert. Die Transparenz ist mehrheitlich gegeben.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig und über mehrere Kanäle zu relevanten Themen. Deren Mitwirkung ist eingerichtet und wird weiterentwickelt. Die Lehr- und Fachpersonen führen einen aktiven kindbezogenen Dialog.



Digitalisierung im Unterricht

Der lernförderliche Einsatz digitaler Medien ist insgesamt vielseitig, Eckpunkte zum Kompetenzaufbau sind festgehalten. Die präventive Arbeit geschieht wenig koordiniert. Konzept und Präventionsangebote werden aktuell überarbeitet.

Kurzporträt der Schule Fehraltorf

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	7	149
Unterstufe	12	235
Mittelstufe	10	229
Sekundarstufe	12	200
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Gesamtschulleitung		1
Schulleitung		4
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		72
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		28
Fachpersonen für Schulsozialarbeit		2
Klassenassistenzen		26
Fachstelle ICT		1
Fachstelle Sonderpädagogik		1
Weitere (Gymivorbereitung, Sozialinsel)		5

Die Schule Fehraltorf befindet sich am nord-westlichen Rand des Dorfes und umfasst mehrere Gebäude, welche auf einem grossen Gelände verteilt sind. Gut 800 Schülerinnen und Schüler von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe besuchen die Schule. Die Primar- und Sekundarschule sowie der Kindergarten Mitte befinden sich auf dem Hauptareal. Die Kindergärten Heiget, Mettlen und Obermüli liegen dezentral und sind in Fussdistanz erreichbar. Die Schule verfügt über einen Sportplatz, mehrere Fussballfelder und Sporthallen sowie eine Schwimmhalle. Auf dem Areal befindet sich zudem noch einen grossen Naturgarten, welcher von den Klassen für den Unterricht draussen benutzt wird.

Die Schülerinnen und Schüler besuchen die Schule Fehraltorf in Jahrgangsklassen. Die Klassen der Sekundarstufe

sind abteilungsdurchmischt. Das Fach Mathematik wird in drei Anforderungsstufen unterrichtet.

Die Schule wird von vier Schulleitungspersonen, welche jeweils für eine Stufe zuständig sind, geführt. Ihre Führungsaufgaben nehmen die Mitglieder der Schulleitung seit unterschiedlich langer Zeit wahr. Eine Gesamtschulleitung koordiniert den gesamten operativen Bereich und bildet das Bindeglied zur strategischen Führung. Die strategische Gesamtverantwortung trägt die Schulpflege. Diese besteht aus sechs Mitgliedern, welche für unterschiedliche Ressorts zuständig sind. Eine Schulverwaltung unterstützt die Schule und die Behörde im administrativen und organisatorischen Bereich.

Die Schule Fehraltorf ist zudem Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Fehrltorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.10.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	21.01.2026
Evaluationsbesuch	23.03.2026 bis 25.03.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	08.04.2026
Impuls-Workshop	01.06.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 01.12.2025 und 12.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	93 %
Rücklauf Eltern Primarstufe	87 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	93 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Primarstufe	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Sekundarstufe	98 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	27	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
10	Interviews mit insgesamt	44	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Gesamtschulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule fördert ein positives Miteinander durch gemeinschaftsbildende Anlässe und diverse Präventionsangebote. Die Schülerinnen und Schüler werden passend einbezogen und erleben Partizipation sowie demokratische Prozesse.



- » Das Schulteam stärkt wiederholt ein friedliches Miteinander mit diversen Aktivitäten. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl. Probleme oder Konflikte greifen die Lehrpersonen auf und beziehen die Schülerinnen und Schüler ein. Der Umgang mit Regelübertretungen zeigt sich an der Schule unterschiedlich.
- » Das Präventionskonzept definiert ausgewählte Aspekte der Vielfalt zur Bearbeitung in den Schulstufen. Dabei liegt der Fokus vorwiegend auf der kognitiven Vielfalt. Die Lehr- und Fachpersonen thematisieren soziale, kulturelle und individuelle Vielfalt vor allem situativ, gehen ausgrenzendes Verhalten aktiv an und leben einen offenen, toleranten Umgang vor.
- » Das Schulteam ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Primar- und Sekundarstufe innerhalb getrennter Mitwirkungsgremien wiederkehrend, ihre Anliegen und Ideen zum Schulalltag einzubringen. Der Klassenrat ist auf allen Stufen etabliert und mit den Parlamenten verknüpft. Punktuell übernehmen die Schülerinnen und Schüler Mitverantwortung für die Gemeinschaft.

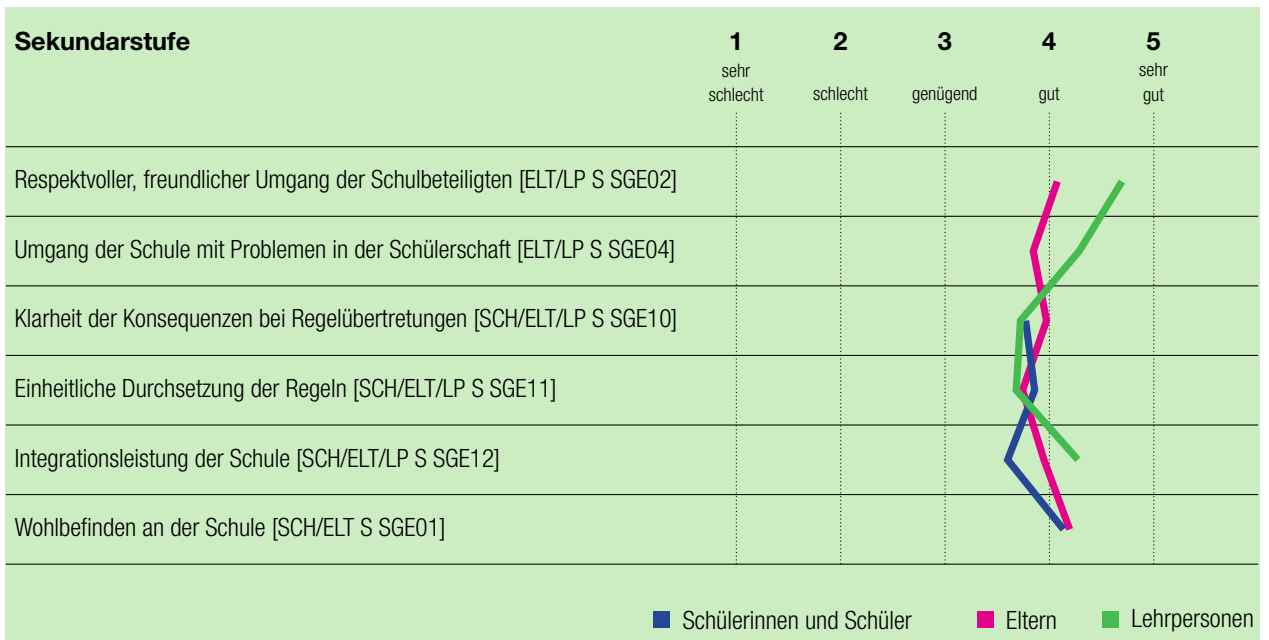
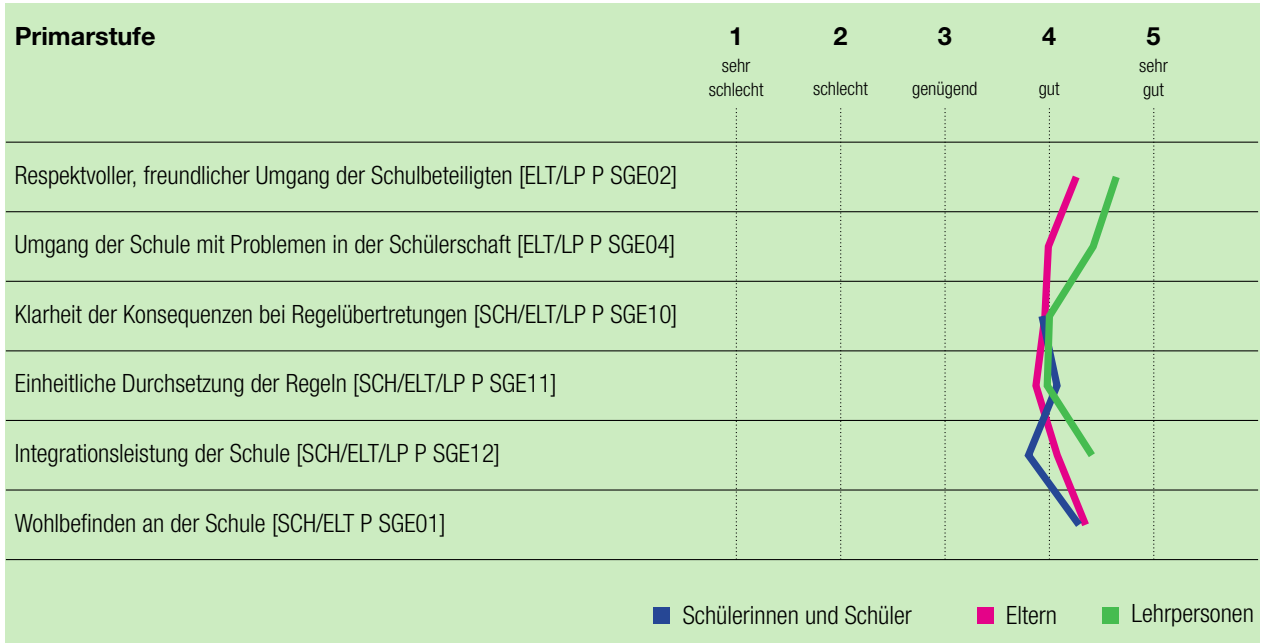


Die Schule fördert die Gemeinschaft mit geeigneten über das ganze Jahr verteilten Anlässen. Diese finden teilweise innerhalb der Stufe (z. B. Herbstwanderung, Sporttag, «Grüezitag», Weihnachtskonzert) oder auch stufenübergreifend statt wie beispielsweise die «Megapause» oder das alle zwei Jahre stattfindende Schulhausfest. Gewinnbringende Gotte-/Götti-Verbunde über alle Stufen begünstigen das gegenseitige Kennenlernen bspw. beim gemeinsamen Basteln oder Räbenschnitzen sowie bei Ausflügen. Das Miteinander an der Schule ist von einem weitgehend friedlichen Umgang geprägt. Bei Konflikten während den Pausen kommen mitunter auch Peacemaker zum Einsatz, deren Potential wird aber noch wenig ausgeschöpft. Zusätzlich sind auf dem weiten Gelände Erwachsene als Pausenaufsicht präsent. Bei Regelübertretungen handeln die Lehrpersonen gelegentlich gesprächsorientiert nach Ansätzen der neuen Autorität, teilweise kommen auch Sanktionen zum Einsatz. Das Item zur Klarheit der Konsequenzen bei Regelübertretungen bewerten einige Schülerinnen und Schüler in der schriftlichen Befragung kritisch sowie insgesamt kantonal unterdurchschnittlich (SCH P/S SGE10, Liniendiagramm).

Das Schulteam begegnet Vielfalt mit einer Offenheit und Selbstverständlichkeit. Das Präventionskonzept der Fachperson Schulsozialarbeit (SSA) beinhaltet unter anderem den gewaltfreien Umgang miteinander. In der Klassenstunde auf der Sekundarstufe werden zudem Aspekte der Vielfalt aufgegriffen und mit den Jugendlichen thematisiert. Die Aussage zur gegenseitigen Akzeptanz wird von den verschiedenen Beteiligten sehr unterschiedlich bewertet; auf

der Primarstufe liegen die entsprechenden Mittelwerte unter dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramm). Unter dem Oberthema «Vielfalt» setzt sich das Team in Weiterbildungen mit den verschiedenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Zudem ist eine Projektwoche zum Thema geplant.

Im Rahmen der beiden Schülerinnen- und Schülerparlamente können die Schulkinder die Anliegen und Ideen aus dem Klassenrat bzw. der Klassenstunde einbringen und die Schulgemeinschaft mitgestalten. So entstand auf deren Initiative auf der Primarstufe eine Spielkiste mit Spielsachen zum Ausleihen während der Pause. Das Parlament der Sekundarstufe hat sich bspw. für die Abschaffung der Kleiderordnung eingesetzt. Es verfügt über ein Budget, mit dem kleinere Aktionen durchgeführt werden können (z. B. Verteilen von Mandarinen in der Adventszeit). Geführt und protokolliert werden beide Parlamente von Schülervertretungen. Die Jugendlichen der Sekundarstufe übernehmen im Schulalltag zudem Verantwortung und stellen die Schule künftigen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen vor. Zudem bereiten sie die jährliche Kindergarten-Olympiade vor und unterstützen bei deren Durchführung. Die Schulkinder der Kindergartenstufe sind in den Gremien nicht vertreten. Die meisten der schriftlich befragten Jugendlichen und die Mehrheit der Mittelstufenschulkinder sind der Meinung, dass sie gut oder sehr gut bei sie selbst betreffenden Entscheidungen mitreden können (SCH P/S SGE15).



Unterrichtsgestaltung



Mit einer effizienten Klassenführung, klaren Strukturen und kooperativen Formen schaffen die Lehr- und Fachpersonen ein lernförderliches, respektvolles Arbeitsklima. Den Unterricht gestalten sie meist zielorientiert sowie vielfältig.



- » Die Lehr- und Fachpersonen fördern auf der Basis einer gezielten Beziehungsarbeit und wiederholter Thematisierung des Wohlbefindens erfolgreich ein positives und wertschätzendes Lernklima. Klare Verhaltensregeln sowie Materialien für Sicht- und Lärmschutz unterstützen wirksam das konzentrierte Arbeiten.
- » Inhalte wählen die Lehr- und Fachpersonen adäquat aus und präsentieren diese klar und strukturiert. Den Unterricht stimmen sie zumeist gut auf das Lernziel ab, kommunizieren jedoch Ziele wie auch deren Relevanz teils wenig explizit. Ein hoher Anteil an Lernzeit ist grossmehrheitlich gewährleistet.
- » Mithilfe verschiedener Lernformen, handlungsorientierter Zugänge und spielerischer Elemente gelingt vielfach ein aktivierender Unterricht. Aufgaben und Aufträge sind grösstenteils abwechslungsreich gestaltet und knüpfen oft an das Vorwissen der Schulkinder an. Vertiefte Reflexionen zum Lernprozess sind weniger beobachtbar.

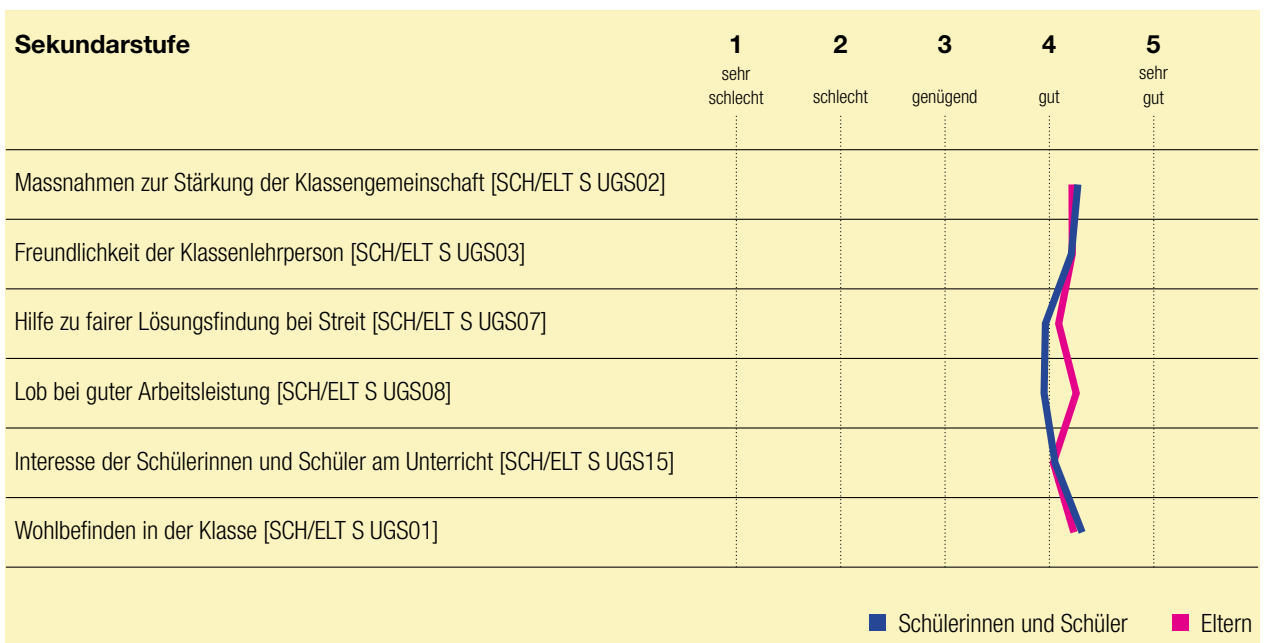
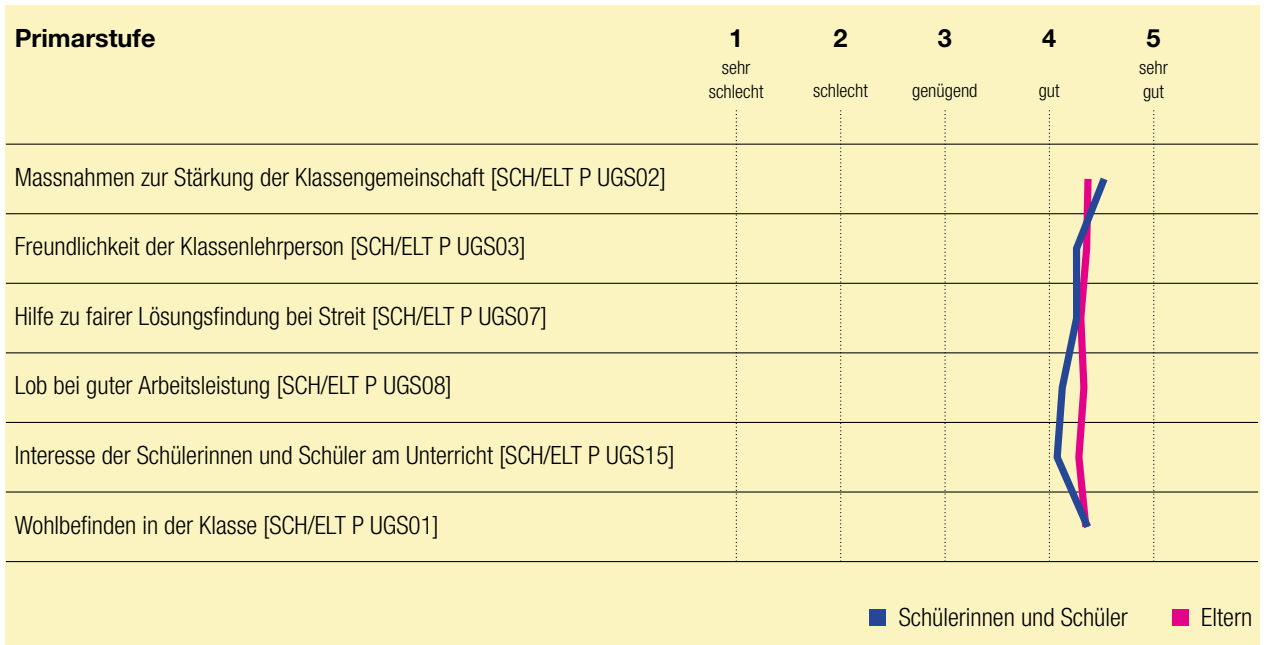


Gemäss schriftlicher und mündlicher Befragung fühlen sich die meisten Schülerinnen und Schüler in der Klasse wohl oder sehr wohl (Liniendiagramm). Die besuchten Unterrichtssequenzen sind geprägt von einem freundlichen Umgang sowohl zwischen den Schülerinnen und Schülern als auch zwischen den Schulkindern und Lehr- und Fachpersonen (D2S1 P/S, D2S2 P/S). Letztere nutzen oftmals individuelle oder klassenspezifische Wochenziele zur Förderung von personalen und sozialen Kompetenzen und thematisieren in regelmässig stattfindenden Klassengesprächen Aspekte des Zusammenlebens. Zudem unterstützt die SSA mit präventiven Inputs, z. B. zu Kommunikation und Konfliktlösung. Laut Interviewaussagen bestehen zum Umgang mit Klassenregeln verschiedene Bonus- und Malus-Systeme sowie vereinzelt auch der Ansatz der Wiedergutmachung. Mit Ermutigungen, positiven Sprüchen und einer Visualisierung der Erfolge im Berufswahlprozess stärken die Lehr- und Fachpersonen vielfach das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler. Eine klare, umsichtige Klassenführung sowie die Bereitstellung von Päm und Sichtschutz ermöglichen in den beobachteten Sequenzen fast durchwegs ein angemessen ruhiges Arbeiten (D1S1 P/S). In der schriftlichen Befragung zeigen die Einschätzungen zum «meistens in Ruhe lernen» können allerdings eine breite Streuung und reichen von sehr schlecht bis sehr gut erfüllt (SCH/ELT P/S USG10).

Durch eine klare Unterrichtsorganisation bieten die Lehr- und Fachpersonen den Schülerinnen und Schülern eine gute Orientierung im Schulalltag. Verbreitet sind visualisierte Tages- und Wochenübersichten, ritualisierte Abläufe

und gut strukturierte Ablagesysteme zu beobachten; einige nutzen das Churer Modell und/oder Ansätze von Montessori. Eingespielte Übergänge und Wartesysteme sowie vorausschauende, klare Arbeitsanweisungen begünstigen häufig eine gute Nutzung der Lernzeit (D1S2 P/S). Die besuchten Sequenzen sind anhand passend abgestimmter Erarbeitungs- und Übungsaufträge gut auf die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen ausgerichtet (D3S2 P/S). Allerdings werden Ziele wie auch die Relevanz der behandelten Lerninhalte teils wenig explizit verdeutlicht, z. B. durch einen spezifischen Bezug zu Alltagsthemen oder anderen Unterrichtsinhalten (D3S3 P/S). Oft fehlt zudem ein abschliessendes Fazit zur Zielerreichung am Ende einer Sequenz.

Viele Lehr- und Fachpersonen unterstützen mit kooperativen Lernformen gezielt die kognitive Aktivierung der Schülerinnen und Schüler und nutzen wiederholt handlungsorientierte Zugänge, z. B. im Fachbereich Mathematik. Unterschiedliche Lernorte, teils selbst gewählte Pausen sowie Spiel- und Bewegungselemente (z. B. mit «Spielen Plus» auf Kindergarten-/Unterstufe) wirken zusätzlich aktivierend. In den besuchten Sequenzen sind die Aufgaben zumeist gehaltvoll und angemessen herausfordernd, bspw. indem die Schulkinder Hypothesen bilden, diverse Lösungswege ausprobieren oder ein Design entwickeln (D4S1 P/S). Punktuell ist eine ritualisierte Lernreflexion beobachtbar, z. B. durch einen selbstverständlichen Austausch von Lösungswegen in den Arbeitsgruppen, im Rahmen der Coachinggespräche auf der Sekundarstufe oder in Form eines Lernjournals zu überfachlichen Kompetenzen.



Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen gewährleisten mit einem häufig differenzierten Unterrichtsangebot sowie verschiedenen Lerninseln eine angemessene Förderung. Den Lernprozess begleiten sie aufmerksam und umsichtig.



- » Für die Erfassung individueller Voraussetzungen nutzen die Lehr- und Fachpersonen ab der Kindergartenstufe jährliche Lernstandserfassungen. Die Ergebnisse wie auch Stellwerktestresultate verwenden sie für eine angemessene Passung des Lernangebots. Dieses differenzieren sie hauptsächlich mit verschiedenen anspruchsvollen Aufgaben sowie spezifischen Unterstützungsmassnahmen. Für die Begabungsförderung besteht eine «Themeninsel».
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen erfolgt abgesprochen anhand eines Förderzyklus sowie je nach Bedürfnis in integrativen Klassensettings oder teilweise einer «Lerninsel». Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler existiert eine «Projektinsel». Ein Time-in Angebot für den Umgang mit schwierigem Verhalten befindet sich im Aufbau.
- » Die Lernbegleitung gelingt insgesamt bedarfsgerecht. Das eigenverantwortliche Lernen fördern die Lehr- und Fachpersonen vorwiegend durch Plan- und Postenarbeit sowie «individualisiertes Lernen» (IL). Die Primarstufe bietet zusätzlich Hausaufgaben- und die Sekundarstufe Förderstunden an.

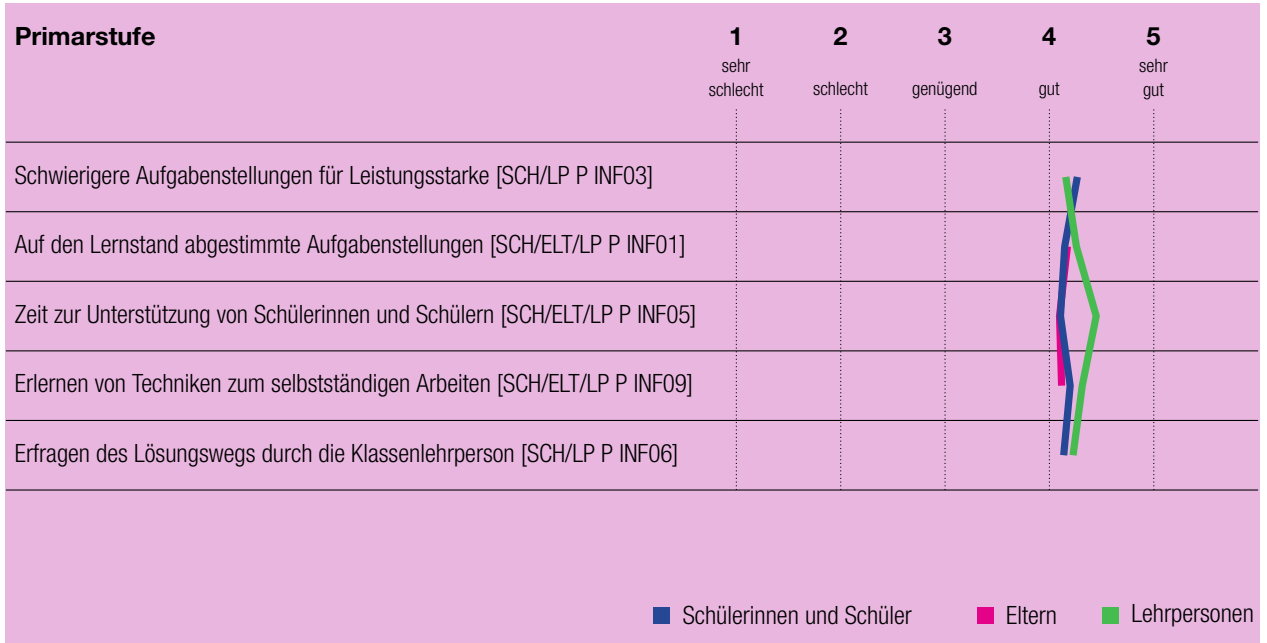


Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern verschiedentlich differenzierte Lernangebote, z. B. im Rahmen von Werkstatt-, Posten- oder Projektarbeiten, offenen Aufgaben und unterschiedlichen Anforderungsstufen in einzelnen Fachbereichen. Zusatzaufgaben vertiefen in der Regel den Themenbereich. Oft arbeiten die Schulkinder an individuellen überfachlichen Zielen und auf der Sekundarstufe an Lerndossiers passend zur Berufswahl. Auf der Primarstufe können Leistungsstärkere auf einer «Themeninsel» interessensbasiert Projekte erarbeiten. Für die Passung des Angebots kommen wiederholt verschiedene Klassenscreenings, z. B. in Mathematik und Deutsch, auf der Sekundarstufe auch in den Fremdsprachen, sowie Beobachtungen zum Einsatz. Im besuchten Unterricht gelingt es den Lehr- und Fachpersonen überwiegend gut, die individuellen Lernvoraussetzungen angemessen zu berücksichtigen (D7S1 P/S). Die meisten schriftlich Befragten äussern sich zufrieden mit der Passung der auf den individuellen Lernstand abgestimmten Aufgaben (Liniendiagramm). Die Einschätzungen der Sekundarschülerinnen und -schüler liegen diesbezüglich wie auch hinsichtlich der Anforderungsvarianz über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH S INF01-03).

Die besondere Förderung findet je nach Bedürfnis in Klassen-, Gruppen-, und Einzelsettings statt. Die Schule Fehrltorf bietet für Schulkinder der 3. bis 6. Klasse in den Fachbereichen Deutsch und Mathematik ein konstantes Fördersetting auf der «Lerninsel» an, wo diese unter sorgfältiger Begleitung und in Absprache mit der Klassenlehrperson im eigenen Tempo mit angepassten Materialien

lernen können. In der Regelklasse unterstützen die Fachpersonen u. a. mit Schreibgerüsten oder vorentlasteten Lesetexten. Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler können auf der Primarstufe ebenfalls in längerdauernden Settings auf der «Projektinsel» individuelle Aufträge bearbeiten. In der schriftlichen Befragung liegen die Einschätzungen von Lehr- und Fachpersonen hinsichtlich gemeinsamer Absprachen von Lernzielen und -inhalten, gelingender Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen sowie deren Integration in die Klassengemeinschaft fast immer höher als bei der letzten externen Evaluation (LP P/S INF12-14). Eingesehene Förderpläne und Protokolle Schulischer Standortgespräche lassen auf einen systematischen Förderzyklus schliessen. Allerdings sind Übersichtlichkeit des Ist-Zustandes, Anzahl Förderziele und die Konkretisierung von Massnahmen optimierbar.

Die individuelle Lernbegleitung erfolgt meist engagiert. Der Grossteil der schriftlich befragten Eltern und Schülerinnen und Schüler zeigt sich mit der individuellen Lernbegleitung durch die Klassenlehrperson zufrieden oder sehr zufrieden (ELT/SCH P/S INF05). Im besuchten Unterricht werden personelle Ressourcen – oft aufgrund der Unterrichtsgestaltung – jedoch unterschiedlich effektiv genutzt. Das eigenverantwortliche Lernen leiten die Lehr- und Fachpersonen häufig durch eng geführte Planarbeit an und stellen hierfür diverse Hilfestellungen (z. B. Lernplakate, Helfersysteme, Agenda) zur Verfügung. Coachinggespräche finden auf der Sekundar- meist regelmässig, auf der Primarstufe wenig systematisch statt.



Beurteilungspraxis



Das Team spricht Beurteilungen teilweise ab, eine Vergleichbarkeit ist ansatzweise sichergestellt. Bewertungen sind meist kriterienbasiert und in den Stufen unterschiedlich förderorientiert. Die Transparenz ist mehrheitlich gegeben.



- » An der Schule Fehraltorf bestehen in den Jahrgängen, den Fachschaften und teils Stufen punktuelle Absprachen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen reflektieren ihre Praxis jedoch kaum systematisch oder im Gesamtteam. Jahrgangsübergreifende Vereinbarungen fehlen weitgehend.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsformen ein und verwenden dabei unterschiedliche Bewertungssysteme. Formative Rückmeldungen kommen in verschiedener Ausprägung in allen Stufen zum Einsatz.
- » Die Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen richten die Lehrpersonen grundsätzlich an klaren Beurteilungskriterien aus. Die Bedingungen für die Erreichung der Lernziele machen sie vorgängig unterschiedlich transparent. Das Zustandekommen der Zeugnisnoten ist für die Beteiligten überwiegend nachvollziehbar.

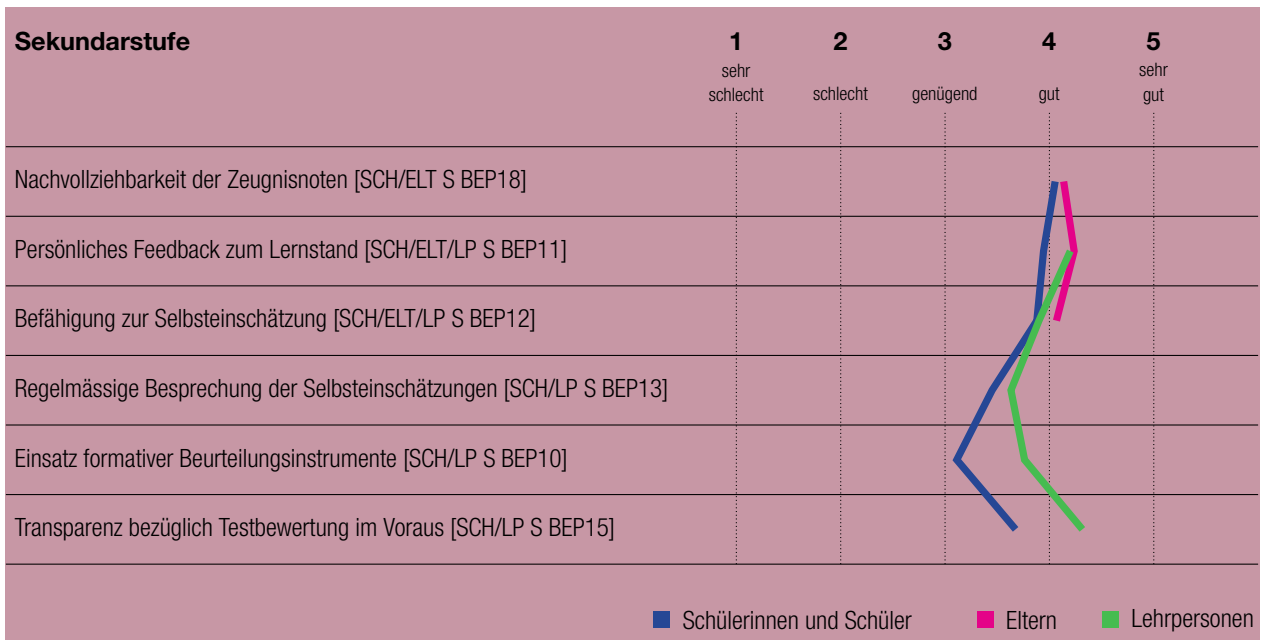
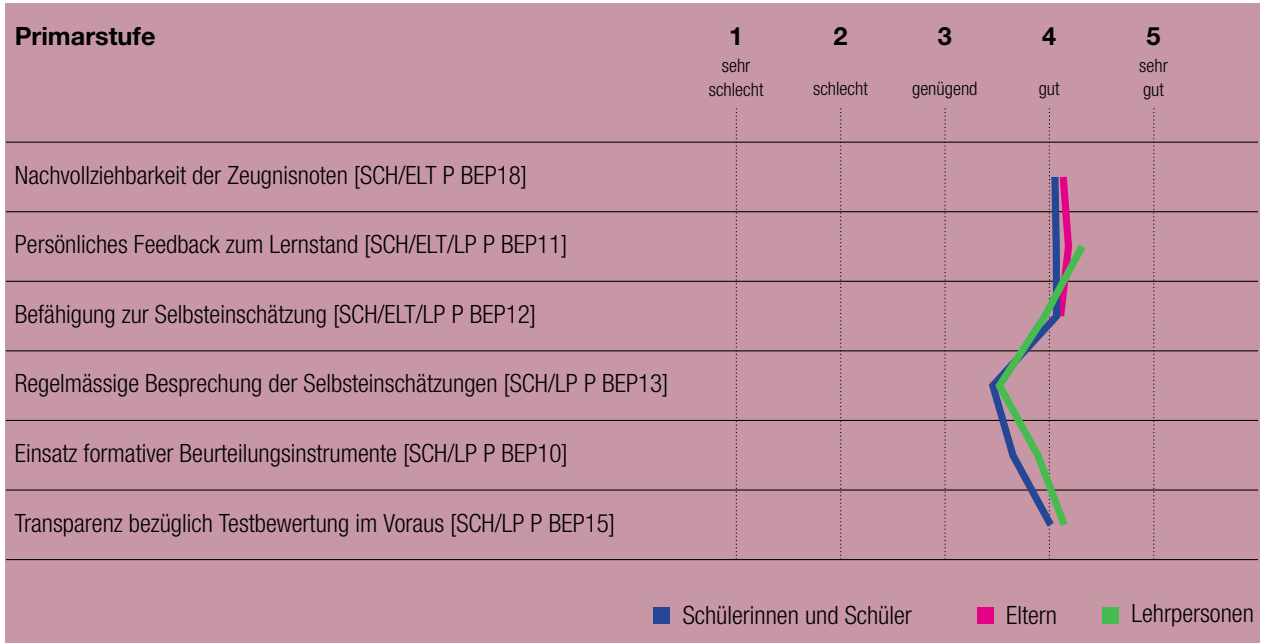


Den Austausch über die Beurteilungspraxis führen die Lehrpersonen in erster Linie in den Jahrgangsteams und Fachschaften. Das Thema ist an Teamweiterbildungen und in Schulprogrammen kaum präsent; lediglich die Mittelstufe hat die Erstellung eines Konzepts als Entwicklungsziel definiert. In den Interviews erwähnen viele Lehrpersonen eine Eichung der Praxis mittels gemeinsam genutzter Lehrmittel und teils einheitlich durchgeführter Lernkontrollen. Dies werde jedoch je nach Jahrgang und Fach unterschiedlich konsequent umgesetzt. Insgesamt steht eine Vergleichbarkeit der Praxis wenig im Zentrum, was auch die schriftliche Befragung eindrücklich bestätigt: Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen bewertet die regelmässige Überprüfung, inwieweit Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden, mit gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S BEP01). Für die Umstufungen auf der Sekundarstufe sowie Zeugniserstellung an der Schule existieren rudimentäre Vorgaben zum Ablauf, auf der Unterstufe zudem eine Vereinbarung zum Notenverzicht auf Lernkontrollen und auf der Kindergartenstufe ein gemeinsames Beurteilungsraster. Für die Einschätzung der überfachlichen Kompetenzen ALS sind die Kriterien spezifisch formuliert.

Im Schulalltag kommen vielfältige Beurteilungsformen zum Einsatz, z. B. Dialoge mit dem «Plauderböxli», schriftliche Prüfungen, Schreibanlässe, Vorträge etc. Die Lehrpersonen der Unterstufe setzen dabei abgesprochen den Fokus auf die Förderorientierung («Zeige, was du kannst!»); auf der Mittelstufe nutzen sie vereinzelt auch Zielnoten. Zu mehreren Items der formativen Beurteilung weisen die Bewertungen der Schulkinder eine sehr breite Streuung

aus und liegen teils unter den kantonalen Vergleichswerten (z. B. SCH P/S 10). Punktuell können sie den Zeitpunkt einer Lernkontrolle selbst wählen oder bei Bedarf eine Prüfung wiederholen. Die Rückmeldungen fallen sowohl formal – z. B. in Form von Pflanzen, Bällen, Worten, Plus-/Minuszeichen oder Noten – wie auch qualitativ unterschiedlich aus (von ohne Kommentar bis zu einer Seite mit formativen Ausführungen zu einem verfassten Text). Die Schülerinnen und Schüler schätzen auf allen Stufen wiederholt ihre Kompetenzen selbst ein, z. B. nach Abschluss eines Auftrags oder einer Lernkontrolle. Die Selbsteinschätzungen werden laut schriftlicher und mündlicher Befragung aber wenig konsequent förderorientiert genutzt (SCH/LP P/S 13).

Die Lehrpersonen richten die Beurteilung an Sachkriterien aus und verwenden hierfür vielfach ein Raster. Für die Einschätzung von ALS sind meist alle Lehr- und Fachpersonen gut einbezogen. Die Lernziele erhalten die Schulkinder in der Regel frühzeitig, jedoch ist für sie laut schriftlicher Befragung im Voraus teils wenig klar, wie Prüfungen oder Lernkontrollen bewertet werden; die Mittelwerte der entsprechenden Items sind kantonal unterdurchschnittlich (SCH P/S 15, 16). Lernkontrollen wie auch eine Zwischenauswertung zu den überfachlichen Kompetenzen erhalten die Eltern verschiedentlich zur Einsicht. Für Eltern wie Schülerinnen und Schüler ist überwiegend gut nachvollziehbar, wie die Zeugnisnoten zustande kommen, wobei die Einschätzungen zur Praxis auf der Sekundarstufe positiver ausfallen; die Mittelstufenschulkinder bewerten das entsprechende Item unterdurchschnittlich (ELT/SCH P/S BEP18).



Digitalisierung im Unterricht



Der lernförderliche Einsatz digitaler Medien ist insgesamt vielseitig, Eckpunkte zum Kompetenzaufbau sind festgehalten. Die präventive Arbeit geschieht wenig koordiniert. Konzept und Präventionsangebote werden aktuell überarbeitet.



- » Das Medien- und ICT-Konzept (2018) der Schule beschreibt ausgewählte Aspekte zum pädagogischen Medieneinsatz sowie zur Organisation des pädagogischen und technischen ICT-Supports (TICTS/PICTS). Der Aufbau von Medien-, Informatik- und Anwendungskompetenzen (MIA) ist in separaten Dokumenten verbindlich geregelt, zum Umgang mit KI bestehen Empfehlungen. Derzeit wird das Konzept aktualisiert.
- » Der Einsatz digitaler Geräte und Applikationen gelingt lernunterstützend und routiniert, variiert jedoch bezüglich Art und Häufigkeit je nach Lehrperson und Stufe. Teilweise erweitern Medien den Unterricht nutzbringend und tragen zu dessen Rhythmisierung bei.
- » Den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren die Lehrpersonen fokussiert im Fach Medien und Informatik (MI), situationsbezogen sowie punktuell unter Einbezug von Fachpersonen. Ein stufenübergreifendes Vorgehen für die Schulkinder fehlt. Zur Sensibilisierung der Eltern organisiert die Schule verschiedene Informationsanlässe.

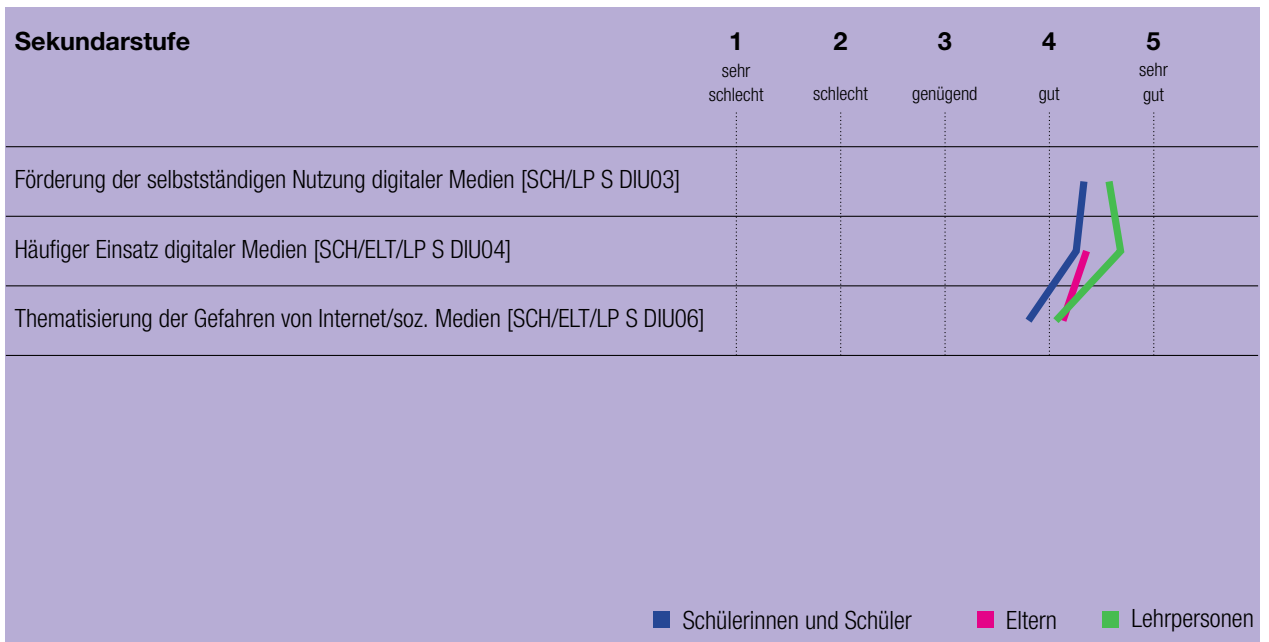
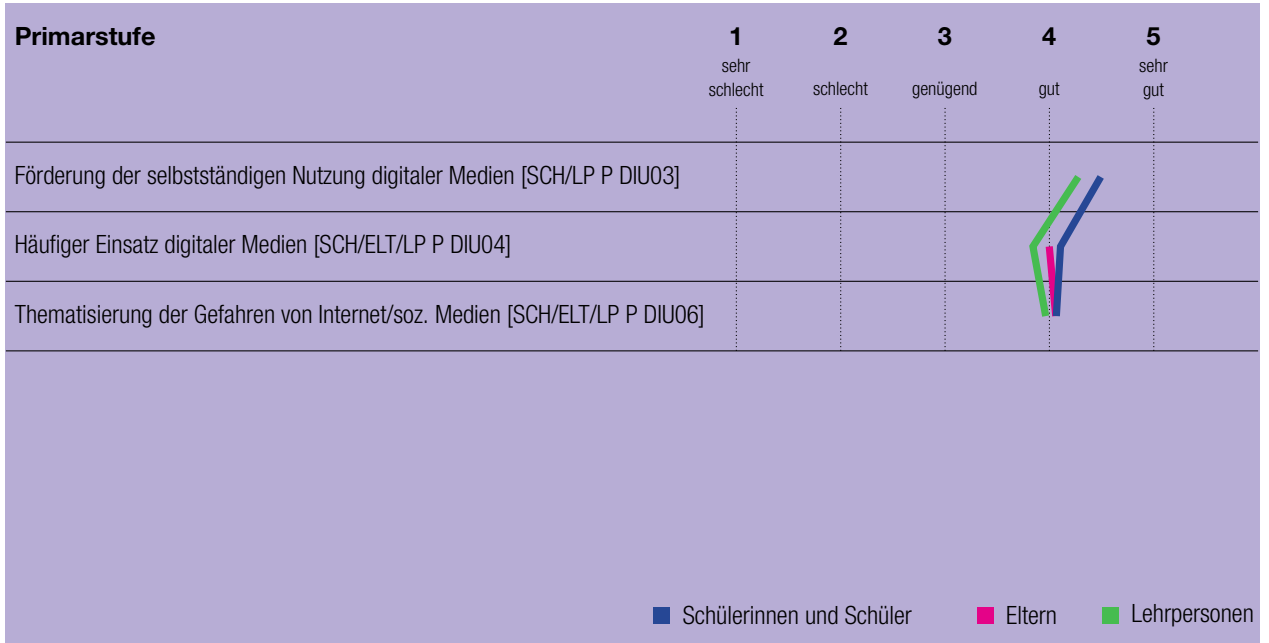


Die aktuellen Schulprogramme der Schule Fehrlortorf fokussieren zum Thema «digitale Welt» den verbindlichen Aufbau von MIA-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sowie der ICT-Kompetenzen der Lehr- und Fachpersonen. Erstere sind in einem stufenübergreifenden «3x3» Raster sowie in verschiedenen Dreijahresplänen festgehalten. Aktuell verfügt die Schule neben einer übergeordneten ICT-Fachstelle, welche die strategische Entwicklung steuert, über drei stufenspezifische Fachpersonen PICTS. Diese unterstützen die Lehr- und Fachpersonen bedarfsorientiert in der technischen sowie didaktischen Anwendung digitaler Medien. Für den Austausch von Beispielen aus der Praxis besteht eine für alle zugängliche Datenablage. Diese – wie auch die Vorgaben zum MIA-Kompetenzaufbau – werden laut Interviewaussagen vom Team unterschiedlich aktiv berücksichtigt. Die Schule befasst sich wiederholt mit Aspekten der künstlichen Intelligenz (KI) als wichtiger Teil der heutigen Gesellschaft und probiert erste Schritte für deren Nutzung im Unterricht aus. Ein Merkblatt listet Empfehlungen für den verantwortungsvollen Umgang durch Lehrpersonen und Schulkinder auf.

Im besuchten Unterricht nutzen die Lehrpersonen digitale Medien meist für die Veranschaulichung von Lerninhalten und Übungsaufgaben sowie teilweise auch für das individualisierte oder rhythmisierte Arbeiten. Für die Schülerinnen und Schüler stehen diverse Applikationen, (mitunter umfassende) Lernplattformen und Tools zum Üben und Festigen von Lerninhalten, für Recherchen oder die Erstellung von Produkten (z. B. Vorträge, Bewerbungsschreiben) zur

Verfügung. Bisweilen machen die Schülerinnen und Schüler erste Programmiererfahrungen oder erstellen z. B. Tonaufnahmen. Häufigkeit und Vielfältigkeit der Nutzung digitaler Medien variieren je nach Stufe und teils Lehrperson. Die Einschätzungen der schriftlich Befragten zeigen zur Praxis auf der Primar- und Sekundarstufe zum Teil deutliche Unterschiede (Liniendiagramm). Beispielsweise fühlen sich knapp zwei Drittel der Lehr- und Fachpersonen der Primarstufe im Einsatz digitaler Medien kompetent oder sehr kompetent, während dies auf der Sekundarstufe für fast alle zutrifft (LP P/S DIU05).

Die Schule Fehrlortorf setzt bei der Prävention im Umgang mit digitalen Medien auf die curriculare Thematisierung im Rahmen des MI-Unterrichts sowie auf sporadische Inputs von Fachpersonen, z. B. durch die SSA oder die Kantonspolizei. Zudem regeln Nutzungsvereinbarungen den Umgang mit den Geräten und in der Agenda auf der Sekundarstufe finden sich zehn hilfreiche Tipps zum «digitalen Wohlbefinden». Seit kurzem besteht ein Verbot von Handys und Smartwatches auf dem Schulareal. Die Prävention auf der Kindergarten- und Unterstufe findet wenig statt. Gelegentlich nehmen Lehr- und Fachpersonen situativ Themen auf wie z. B. Medienkonsum. Für Eltern bestehen ab Kinderteneintritt verschiedene Anlässe zum adäquaten Umgang mit Geräten und sozialen Medien. Interviewaussagen zufolge plant die Schule auf das Schuljahr 2026/2027 hin die Einführung eines koordinierten Präventionsangebots, welches sowohl das Schulteam als auch Schülerinnen und Schüler und deren Eltern ab der Kindergartenstufe einbindet.





Zusammenarbeit im Schulteam



Die Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Unterstützung geprägt und in einzelnen Jahrgängen gut umgesetzt. Eine übergreifende Kooperation und Vernetzung sowie eine systematische Reflexion finden wenig statt.



- » Bei den Lehr- und Fachpersonen zeigt sich eine Kultur der gegenseitigen Unterstützung. In den pädagogischen Jahrgangsteams (PJT) sind Ansätze von professionellen Lerngemeinschaften erkennbar, die Zusammenarbeit geschieht insgesamt jedoch unterschiedlich intensiv. Die gemeinsame Arbeit an Unterrichtsthemen über die Jahrgänge und Stufen hinweg ist wenig ausgeprägt.
- » Für die kindbezogene Zusammenarbeit treffen sich die Lehr- und Fachpersonen in regelmässigen Gremien, in denen sie sowohl den Unterricht als auch die Förderung von Schülerinnen und Schülern besprechen. Fachpersonen beraten die Lehrpersonen bei Fragestellungen bedarfsorientiert.
- » Eckpunkte für die Kooperationen sind festgehalten; Inhalte setzen die PJT meist eigenverantwortlich. Die Gefässe werden unterschiedlich effizient genutzt, deren Vernetzung ist wenig sichergestellt.
- » Die Mitarbeitenden reflektieren die Zusammenarbeit situativ in den Kooperationsgefässen. Eine regelmässige, systematische Reflexionskultur fehlt.



Das Schulteam zeigt eine sehr grosse Bereitschaft zusammenzuarbeiten. In der schriftlichen Befragung beantworten fast alle Lehr- und Fachpersonen der Primar- und alle der Sekundarstufe die entsprechende Frage mit gut oder sehr gut (LP P/S ZIS02). Die Lehrpersonen arbeiten in den unterschiedlichen Gremien (z. B. PJT, Arbeitsgruppen, Fachschaften) engagiert zusammen. Einzelne Jahrgänge befassen sich selbstgesteuert und intensiv mit ihrer Unterrichtsentwicklung, indem sie bspw. didaktische Konzepte (z. B. Churer Modell) erarbeiten, Unterrichtsinhalte vorbereiten oder sich zu Lehrmitteln austauschen. In einigen Stufen und Jahrgängen stehen organisatorische Themen stärker im Vordergrund. Ein stufen- und teilweise auch jahrgangsübergreifendes gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht und verbindliche Vereinbarungen dazu sind kaum vorhanden. Übertritte in die nächste Stufe sind klar geregelt und gut abgesprochen.

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler verbindlich zusammen. Sie treffen sich meist in wöchentlichen Austauschgefässen, besprechen Unterrichtsinhalte sowie Schülerbelange und bereiten gemeinsam Elterngespräche vor. Kindbezogene Informationen dokumentieren sie systematisch auf einer elektronischen Austauschplattform. In den PJT erfolgt der Austausch teils regelmässig zu Schülerinnen und Schülern. Im zweiwöchentlich stattfindenden IDT (interdisziplinäres Team) beraten externe Fachpersonen die Lehr- und Fachpersonen bei ihren Fragen rund um Schulkinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und empfehlen Massnahmen. Fast alle Primar- sowie die meisten Sekun-

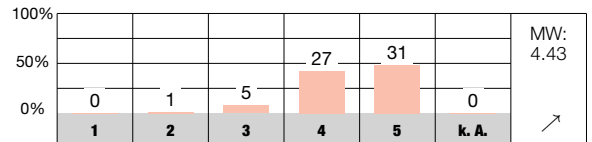
darlehrpersonen fühlen sich bezüglich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut oder sehr gut unterstützt (LP P/S ZIS09).

Für die Zusammenarbeit nutzt das Team hauptsächlich auf seiner eigenen Stufe verschiedene zweckgebundene Gefässe, deren Teilnehmende sowie Rhythmus geklärt sind. Die Leitung ist jeweils klar definiert, die Sitzungen sind aussagekräftig dokumentiert und – laut Interviewaussagen – in der Regel effizient genutzt. Die PJT gestalten die Sitzungsinhalte weitgehend eigenverantwortlich und legen die Traktanden selbstständig fest. Eine gezielte Steuerung durch Aufträge der Schulführung, welche die Bearbeitung gemeinsamer Themen auf allen Stufen unterstützen, findet lediglich punktuell statt. Der grosse Teil der Primar- und lediglich eine grosse Minderheit der Sekundarlehrpersonen bewerten das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S ZIS13). Bei den Projekt- bzw. Arbeitsgruppen ist der Auftrag in Projektplänen definiert. Eine Vernetzung zwischen den einzelnen PJT besteht hauptsächlich informell und teilweise über die dreimal jährlich stattfindende Austauschsitzung zwischen den PJT-Leitungen und der Schulleitung. Ein regelmässiger, institutionalisierter Austausch zwischen den Stufen, an denen gute Praxisbeispiele oder Entwicklungsvorhaben diskutiert und weitere Schritte geplant werden, findet kaum statt.

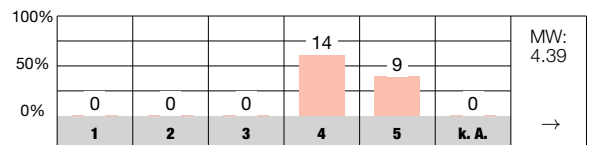
Das Team bespricht die Zusammenarbeit gelegentlich bilateral sowie situativ und definiert den Handlungsbedarf. Eine systematische Reflexion ihrer Kooperation mit vorgegeben Zeitpunkten oder einem klaren Vorgehen ist nicht etabliert.



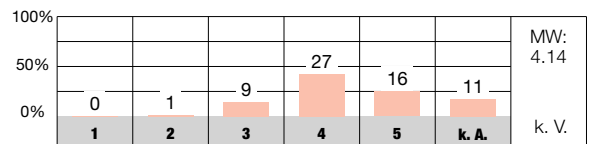
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



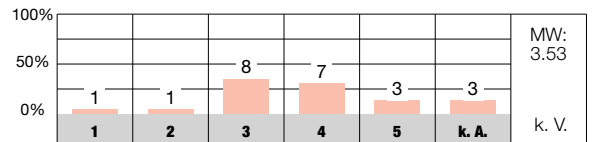
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S ZIS02]



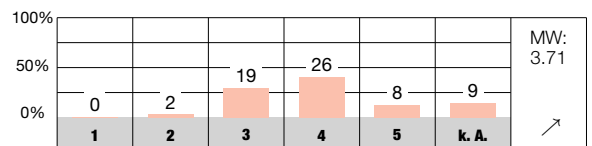
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



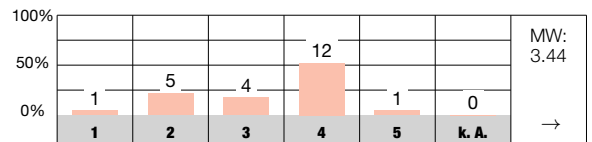
Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP S ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung gelingt ressourcenorientiert, wertschätzend und vertrauensvoll, die pädagogische Steuerung zurückhaltend. Eine klare Organisation und transparente Kommunikation gewährleisten einen gut funktionierenden Schulbetrieb.



- » Die Personalführung erfolgt auf der Basis von Vertrauen und Wertschätzung und umfasst eine unterstützende Begleitung im Schulalltag. Die individuellen Ressourcen der Mitarbeitenden werden gezielt genutzt, neue Mitarbeitende sorgfältig eingeführt.
- » Die pädagogische Steuerung konzentriert sich auf zentrale Entwicklungsprojekte des laufenden Schulprogramms und orientiert sich an klar definierten pädagogischen Zielen. Beim Einfordern von Verbindlichkeiten sowie der Übertragung von Verantwortlichkeiten an das Schulteam besteht Entwicklungspotenzial.
- » Die Schule ist so organisiert, dass ein reibungsloser Betrieb jederzeit sichergestellt ist. Klare Zuständigkeiten und Abläufe auf Führungsebene tragen dazu bei.
- » Das Schulteam erhält regelmässig aktuelle Informationen. Die Kommunikation ist transparent und erfolgt überwiegend proaktiv und nachvollziehbar. Die Präsenz und Erreichbarkeit der Schulleitungsmitglieder sind verlässlich gewährleistet.



Die Mitarbeitenden nehmen die personelle Führung als konstruktiv und wohlwollend wahr; sie fühlen sich in ihren Anliegen ernst genommen. In den Interviews heben sie insbesondere die Unterstützung in herausfordernden Situationen oder bei Elterngesprächen sowie die offene Kommunikation hervor. Die Mitarbeitendengespräche (MAG) sind klar strukturiert und verlaufen entlang eines gemeinsamen Leitfadens. Gesetzte Zielvereinbarungen überprüfen die Beteiligten und definieren neue. Die vorangehenden Unterrichtsbesuche werden besprochen, insgesamt jedoch kaum systematisch als Instrument der Qualitätsentwicklung angewendet (z. B. mit klaren Beobachungskriterien basierend auf Entwicklungsschwerpunkten). Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen erachten die MAG als zielorientiert (LP P/S SFÜ01). Die berufliche Weiterbildung wird gezielt gefördert und zur Weiterentwicklung der Schule genutzt (z. B. Montessori). Im Schulteam vorhandene Ressourcen werden u. a. mit passender Besetzung von Projektleitungen sinnvoll eingesetzt. Neue Mitarbeitende werden grundlegend eingeführt: Neben einem Informationsanlass in den Sommerferien erhalten sie das umfassende «ABC der Schule Fehrltorf» sowie eine Einführung durch eine Patin oder einen Paten entlang einer Checkliste.

Die Vision der Schule steht bei der pädagogischen Ausrichtung und den Entwicklungsthemen im Fokus und ist für die Schulführung klar handlungsleitend. Sie findet sich bspw. in Schulprogramm, Beobachtungsschwerpunkten bei Hospitationen oder Weiterbildungen wieder. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Lehrpersonen die Frage nach klaren Schwerpunkten im pädagogischen Bereich mit

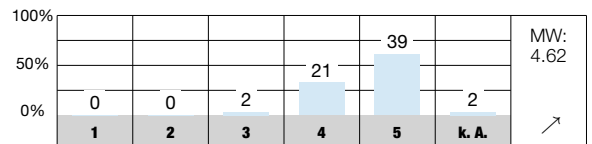
gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P/S SFÜ 05). Bei der Koordination und Steuerung der Vorhaben agiert die Schulführung partizipativ und überlässt den einzelnen Teams viel Gestaltungsfreiraum. Die Jahrgangsverantwortlichen erhalten insgesamt wenig Mitverantwortung im Steuerungs- und Umsetzungsprozess. Das Einfordern von Verbindlichkeiten ist teils weniger ausgeprägt und erfolgt in Form von Erinnerungen oder vereinzelt mit Aufträgen (z. B. neue Autorität).

Übergeordnete Führungsdokumente (Organisationsbeschreibungen, Funktionendiagramm) beschreiben die Organisation der Schule klar. Die Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten sind für zentrale Funktionen ausgewiesen, die Zuständigkeiten der Schulführungsmitgliedern sind geklärt. Die Schulverwaltung unterstützt die Schulführung im administrativen Bereich. Ein reibungsloser Schulalltag ist gewährleistet.

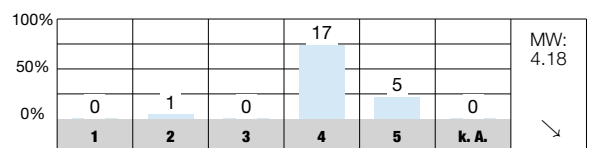
Die Mitglieder des Schulteam schätzen die hohe Präsenz der Schulleitung und ihre gute Erreichbarkeit. In der schriftlichen Befragung bewerten alle Primarschullehrpersonen und fast alle Sekundarlehrpersonen die Erreichbarkeit als gut oder sehr gut erfüllt (LP P/S SFÜ14). Führungsentscheidungen werden in der Regel transparent und nachvollziehbar dargestellt. Durch das wöchentliche «Infomail» der jeweiligen Schulleitung erfolgt die Information in gebündelter Form ans Team. Feedback von Mitarbeitenden holt die Schulführung im Rahmen der MAG ein und fasst sie im Jahresbericht mit den erreichten Entwicklungsschritten für die Schulpflege zusammen.



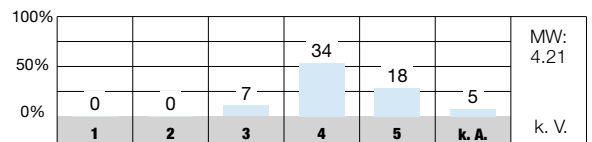
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



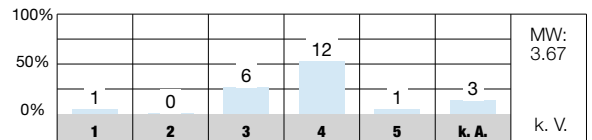
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP S SFÜ01]



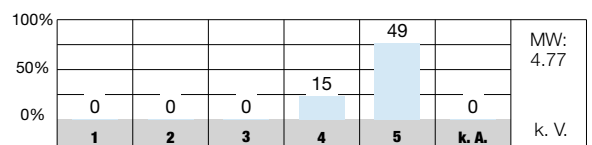
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



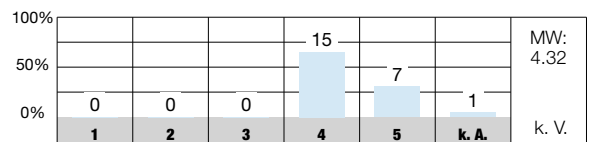
Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP S SFÜ08]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP S SFÜ14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule definiert Vorhaben gemeinsam und verfolgt diese kontinuierlich entlang einer Projektplanung. Evaluationen führt das Team teils kriteriengeleitet durch. Eine nachhaltige Sicherung ist wenig verbindlich geregelt.



- » In einem partizipativen Prozess wählt die Schule bedeutungsvolle Entwicklungsziele und berücksichtigt dabei übergeordnete Vorgaben wie auch schulspezifische Bedürfnisse. Die Ziele sind teils wenig konkret formuliert und im Alltag unterschiedlich handlungsleitend.
- » Die Schule bearbeitet die Vorhaben mithilfe von einheitlichen Projektplänen meist zielorientiert. Die Abstimmung der gemeinsamen Themen erfolgt über die Schulleitungskonferenz. Eine übersichtliche Darstellung der aktuellen Entwicklungsvorhaben liegt nicht vor. Weiterbildungen richten sich an den Entwicklungsvorhaben aus.
- » Das Team überprüft den Fortschritt der Projekte regelmässig. Dabei greift es vorwiegend auf einen mündlichen, fragegeleiteten Austausch als Evaluationsform zurück und setzt sporadisch weitere Instrumente ein. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden kaum nach ihrer Meinung zu schulischen Belangen befragt.
- » Zur Ergebnissicherung werden verschiedene Verfahren eingesetzt. Ein Vorgehen zur konsequenten und nachhaltigen Verankerung von Errungenschaften ist nicht festgelegt.



Die einzelnen Stufen der Schule verfügen jeweils über ein eigenes Schulprogramm, welche sich in einzelnen Themen überschneiden. Sie gliedern sich in die Bereiche Teamkultur, Lernkultur und digitale Welt und stellen einen Bezug zu den Legislaturzielen der Schulpflege sowie der pädagogischen Vision her. Bei deren Erarbeitung waren die Lehrpersonen massgeblich beteiligt. Die Schulprogramme unterscheiden zwischen Entwicklungs- und wenigen Sicherungsprojekten und bieten eine Orientierung über die Entwicklungsvorhaben, sind aber als konkrete Arbeitsinstrumente weniger geeignet. Eine klare Terminierung der Ziele, zugewiesene Zuständigkeiten, eine Etappierung oder Indikatoren zur Erreichung sind kaum gegeben, die Ziele teilweise wirkungsorientiert formuliert.

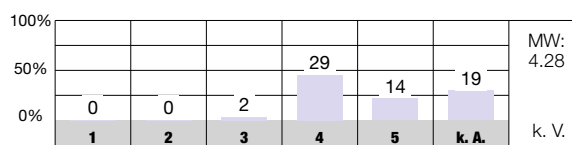
Die Projektgruppen (PG) planen die Umsetzung der jeweiligen Entwicklungsvorhaben mithilfe von einheitlichen, vorgegebenen Projektplänen, die sich an den Zielen des Schulprogramms orientieren. Die eingesehenen Dokumente sind meist präzise, teils fehlen konkrete Zielsetzungen, Meilensteine oder Terminierungen. In Protokollen halten die beteiligten Personen ihre Arbeitsschritte nachvollziehbar fest. An der Schulleitungskonferenz koordinieren die verantwortlichen Leitungspersonen die Massnahmen der Schulentwicklungsvorhaben (z. B. Weiterbildung) fortlaufend. Eine konkrete Übersicht (z. B. Jahresplanung oder Feinplanung), auf der laufende Vorhaben abgebildet sind und die dem Team einen Orientierungsrahmen bietet, liegt nicht vor.

Jährlich werten die einzelnen PG ihre Projektpläne anhand Fragestellungen aus, welche sich auf den Austausch und die Zusammenarbeit fokussieren, und passen sie ggf. an. Vielfältige, auf Kriterien gestützte Evaluationsverfahren (z. B. regelmässige Analysen, anonymisierte Befragungen entlang Indikatoren, Reflexionen) werden zum Teil eingesetzt. Kollegiale Hospitation führen die Lehr- und Fachpersonen jährlich meistens stufenübergreifend durch. Teilweise achten sie sich dabei auf Beobachtungsschwerpunkte, welche sich auf Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung beziehen. In den Klassen nutzen einzelne Lehrpersonen Klassenratssitzungen für allgemeine Rückmeldungen zum Unterricht oder führen anonyme Umfragen mit Fragebogen durch. Feedback von Eltern holen lediglich einzelne Lehrpersonen zu speziellen Projekten (z. B. spielzeugfreier Kindergarten) oder bei Schulbesuchen ein. Ein 360°-Feedback, bei dem alle Beteiligte einbezogen werden, ist nicht etabliert. Dies zeigen auch teils breit gestreuten Einschätzungen der entsprechenden Items der schriftlichen Befragung (z. B. SCH/LP P/S SUE09).

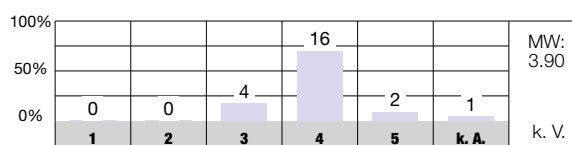
Die Schule verankert Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung vielfältig im Alltag. Errungenschaften bleiben durch verbindliche Absprachen präsent (z. B. Schülerdokumentation) oder sie werden in verschiedenen Konzepten festgehalten, wie bspw. die Mega-Pause oder ins ABC der Schule übernommen. Themenhüterschaften, welche zu erarbeiteten Themen regelmässig Aktivitäten (z. B. Neue Autorität) planen und diese in Erinnerung halten, sind an der Schule nicht vorhanden.



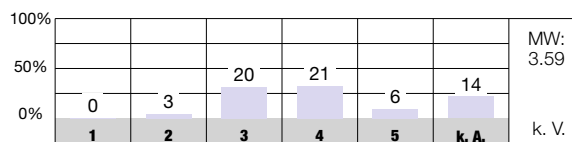
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



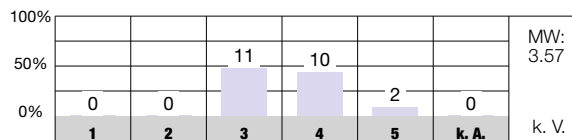
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



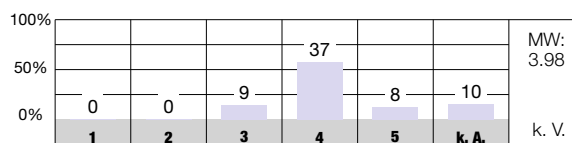
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



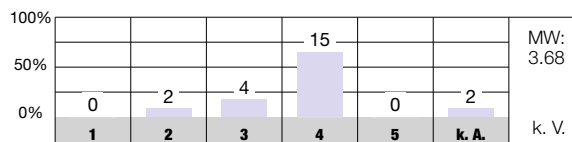
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP S SUE09]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert die Eltern zuverlässig und über mehrere Kanäle zu relevanten Themen. Deren Mitwirkung ist eingerichtet und wird weiterentwickelt. Die Lehr- und Fachpersonen führen einen aktiven kindbezogenen Dialog.



- » Zu gesamtschulischen Belangen informiert die Schule regelmässig und verlässlich mittels einer Kommunikationsplattform und einer übersichtlich gestalteten Homepage. Die Schule bietet eine Elternmitwirkung, deren Einbezug ins Schulgeschehen befindet sich im Aufbau.
- » Die Lehrpersonen nutzen mündliche und teilweise schriftliche Formate bedarfsgerecht, um die Eltern über klassenspezifische Themen zu orientieren. Sie bieten adäquate Kontaktmöglichkeiten an. In den Stufen ist die Kommunikation an die Eltern unterschiedlich umfangreich gestaltet.
- » Mit mindestens jährlich stattfindenden Elterngesprächen stellen die Lehrpersonen einen kontinuierlichen Dialog zum Lernen der Schülerinnen und Schüler sicher. Diese werden dabei altersentsprechend einbezogen. Ergänzend dazu erhalten die Eltern regelmässige schriftliche Rückmeldungen zu ihrem Kind.

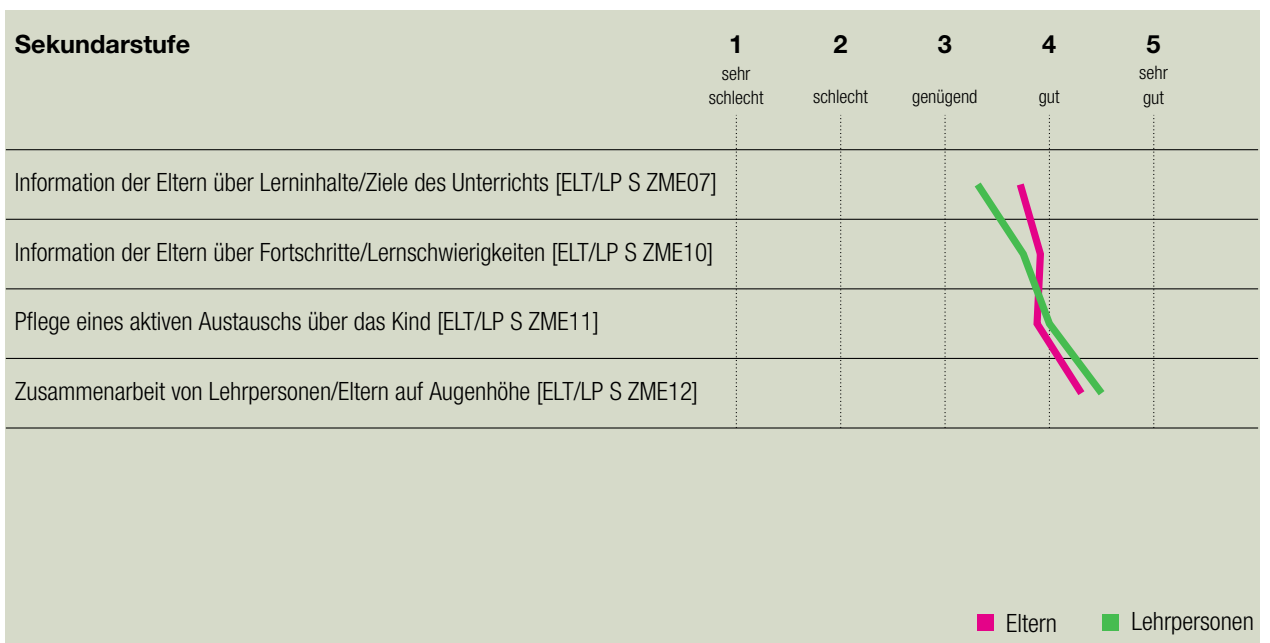
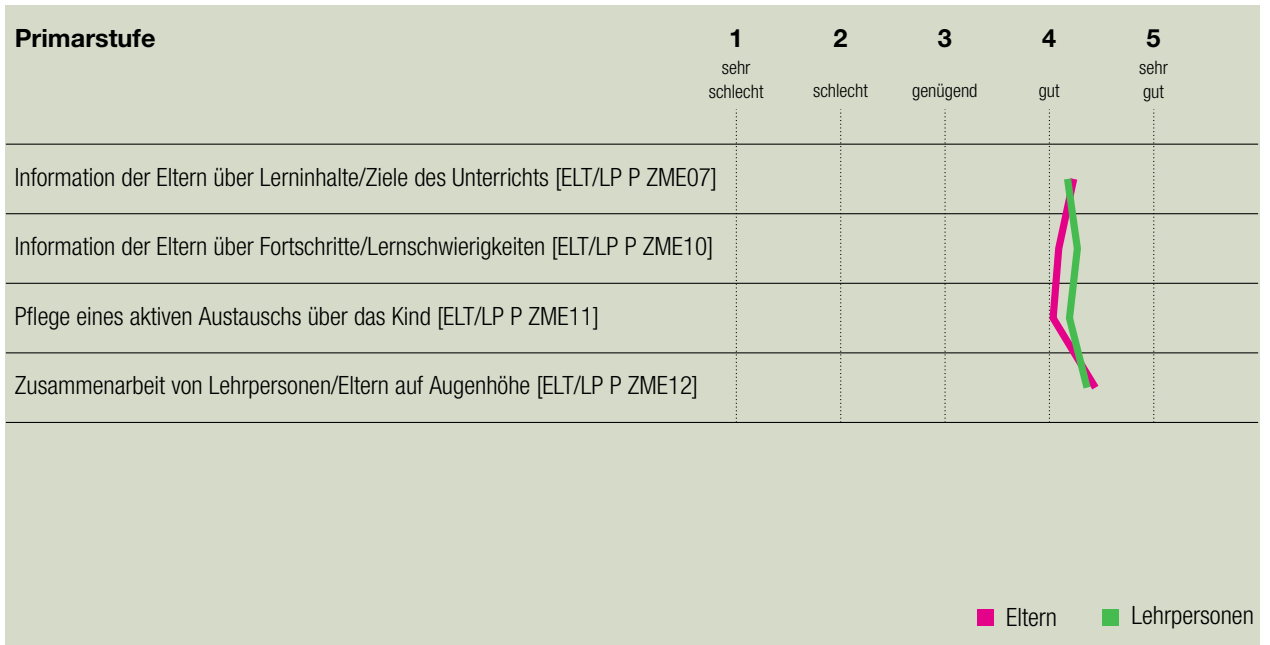


Die Schulleitungen informieren die Eltern zuverlässig und umfassend über gesamtschulische Themen und Termine mit Semesterbriefen und einer digitalen Kommunikationsplattform mit Übersetzungsfunktion. Auf der aktuell gehaltenen Website finden die Eltern bspw. Informationen zu den einzelnen Stufen oder zu schulergänzenden Angeboten sowie relevante Formulare. Die meisten Eltern geben in der schriftlichen Befragung an, mit der Informationspraxis der Schule zufrieden oder sehr zufrieden zu sein (ELT P/S ZME01/02). Das Elternforum ist konzeptionell im «Reglement Elternmitwirkung» geregelt. Es vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Schule, organisiert Weiterbildungsanlässe zu aktuellen Erziehungsthemen (z. B. zu Überbehütung) und unterstützt die Schule bei der Organisation von Bewerbungcoachings. Seine Arbeit und Informationen stellt das Gremium auf ihrer eigenen Website vor und informiert fortlaufend über einen Chatkanal. Die Gesamtschulleitung trifft sich regelmässig mit dem Vorstand des Elternforums und nimmt Anliegen offen entgegen. Insgesamt ist das Gremium gesamtschulisch wenig breit abgestützt, da Vertretungen aus jeder Stufe oder Klasse sowie aus dem Schulteam fehlen. Lediglich knapp zwei Drittel der schriftlich befragten Eltern der Sekundarstufe und gut die Hälfte der Eltern der Primarstufe schätzen das Item zu den Mitwirkungsmöglichkeiten als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT P/S ZME05).

An den jährlich stattfindenden Elternabenden informieren die Klassenlehrpersonen – teilweise auf Jahrgangsebene abgestimmt – über Inhalte oder Ziele der Schulfächer sowie über Arbeitsweisen und Schwerpunkte (z. B. Hausauf-

gaben, Beurteilung). In den meisten Klassen der Primarstufe verschicken die Klassenlehrpersonen Quintalsschreiben mit Aktualitäten, Unterrichtsinhalten sowie Terminen. Die Informationspraxis zum Unterricht gegenüber der Eltern ist auf der Sekundarstufe weniger ausgeprägt. Lediglich eine grosse Minderheit der befragten Sekundarlehrpersonen gibt an, die Eltern regelmässig über Lerninhalte und Ziele zu informieren (LP S ZME07). Einblicke in den Unterricht erhalten die Eltern an vier Besuchstagen auf der Mittel- und Sekundarstufe sowie bei spontanen «Gutschein-Besuchen» auf der Kindergarten- und Unterstufe. Die Eltern können hauptsächlich über die digitale Austauschplattform mit den Lehrpersonen niederschwellig in Kontakt treten. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, genügend Kontaktmöglichkeiten zu den Klassenlehrpersonen zu haben (ELT P/S ZME08).

Die Lehr- und Fachpersonen führen zuverlässig jährliche Elterngespräche durch, an denen ältere Schulkinder und Jugendliche in der Regel teilnehmen. Einige Lehrpersonen beziehen die Schülerinnen und Schüler aktiv ein, indem diese bspw. vorgängig Selbstbeurteilungen ausfüllen, welche eine Gesprächsbasis bieten. Standortgespräche auf der Sekundarstufe verlaufen entlang eines gemeinsamen Leitfadens und beinhalten eine fundierte Vorbereitung der Jugendlichen. Der grosse Teil der befragten Elternschaft zeigt sich zufrieden oder sehr zufrieden damit, wie die Klassenlehrperson den aktiven Austausch über ihr Kind pflegt. Der entsprechende Mittelwert der Sekundarstufe liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P/S ZME11).



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

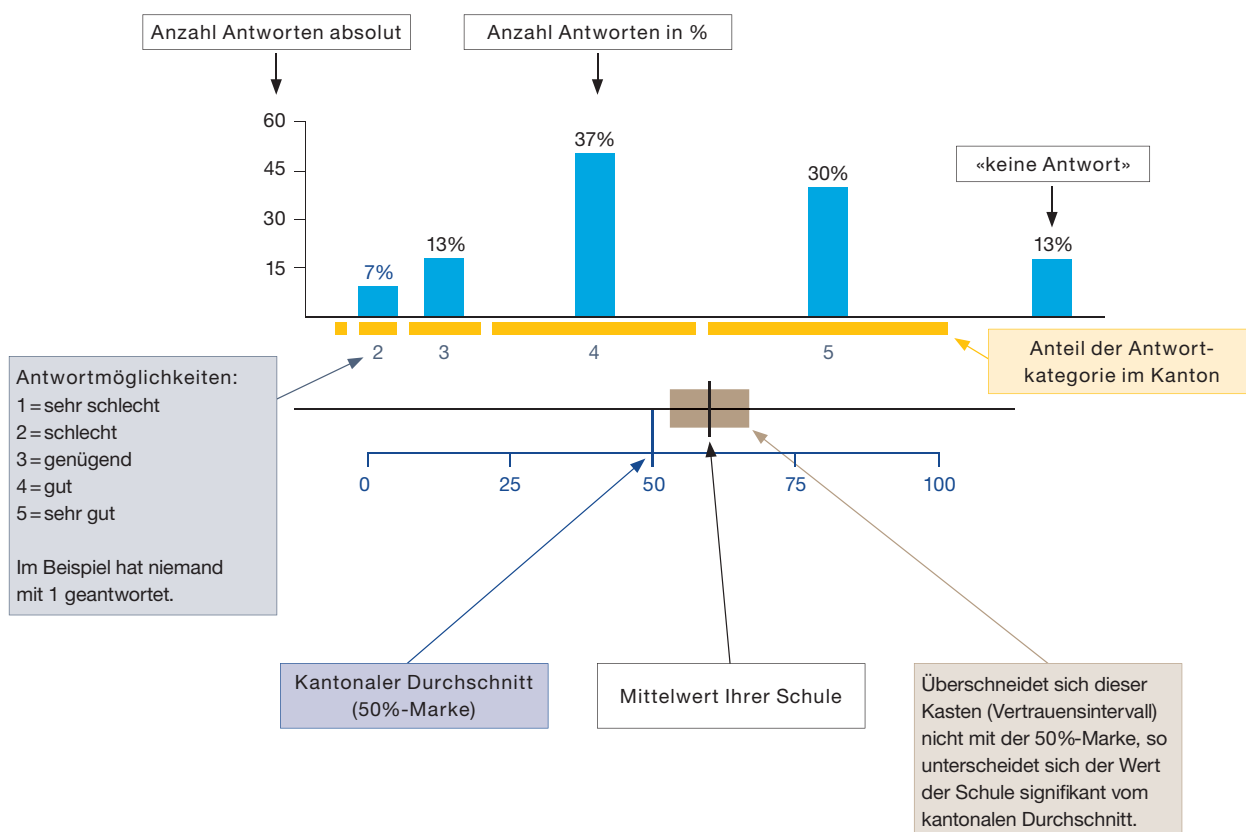
- » Anna Kleboth
- » Viviane Müller
- » Julia Diem
- » Magdalena Wohlfahrt
- » Christoph Baumann

Kontaktpersonen der Schule

- » Peter Fankhauser (Gesamtschulleiter)
- » Tabea Stefanini (Schulleitung Kindergarten)
- » Barbara Vonlaufen (Schulleitung Unterstufe)
- » Stefan Lingg (Schulleitung Mittelstufe)
- » Daniel Weibel (Schulleitung Oberstufe)
- » Carmen Evangelisti (Schulpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 217**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	87%	4.28	-	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	60%	3.63	n. s.	→	3.97
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	65%	3.96	-	↘	4.49
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	76%	4.16	n. s.	k. V.	4.49
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	61%	3.84	n. s.	k. V.	4.29
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	67%	3.93	-	k. V.	4.40

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	76%	4.07	-	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	62%	3.80	-	k. V.	4.30
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	78%	4.32	-	↘	4.70
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	63%	3.92	-	↘	4.53

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	82%	4.37	-	↘	4.72
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	90%	4.52	n. s.	k. V.	4.76



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	75%	4.26	-	k. V.	4.68
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	76%	4.14	n. s.	k. V.	4.50
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	82%	4.41	n. s.	↘	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	77%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	74%	4.26	n. s.	↘	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	71%	4.12	-	↘	4.55
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	76%	4.21	n. s.	↘	4.61

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	7%	3	29%	4	35%	5	19%	keine Antwort	2%	0	54%	3.65	n. s.	k. V.	4.08
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	7%																					
3	29%																					
4	35%																					
5	19%																					
keine Antwort	2%																					
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	13%	3	33%	4	47%	5	3%	keine Antwort	0%	0	80%	4.38	n. s.	↘	4.65
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	13%																					
3	33%																					
4	47%																					
5	3%																					
keine Antwort	0%																					
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	16%	3	44%	4	28%	5	3%	keine Antwort	0%	0	72%	4.06	n. s.	k. V.	4.39
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	16%																					
3	44%																					
4	28%																					
5	3%																					
keine Antwort	0%																					
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>29%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>0%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	14%	3	29%	4	49%	5	2%	keine Antwort	0%	0	78%	4.40	-	k. V.	4.78
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	14%																					
3	29%																					
4	49%																					
5	2%																					
keine Antwort	0%																					
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>19%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	19%	4	51%	5	22%	keine Antwort	3%	0	73%	4.04	-	k. V.	4.53
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	19%																					
4	51%																					
5	22%																					
keine Antwort	3%																					
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	5%	3	22%	4	40%	5	29%	keine Antwort	1%	0	69%	4.07	-	k. V.	4.61
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	5%																					
3	22%																					
4	40%																					
5	29%																					
keine Antwort	1%																					
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>7%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	7%	3	22%	4	47%	5	18%	keine Antwort	3%	0	64%	3.82	-	k. V.	4.33
Rating	Percentage																					
1	5%																					
2	7%																					
3	22%																					
4	47%																					
5	18%																					
keine Antwort	3%																					



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	75%	4.15	n. s.	k. V.	4.52
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	58%	3.73	-	k. V.	4.22
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	76%	4.27	n. s.	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	71%	4.11	-	k. V.	4.53
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	73%	4.14	n. s.	↘	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	58%	3.75	-	k. V.	4.22
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	76%	4.20	-	↘	4.56



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	49%	3.65	-	↘	4.39
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	66%	4.07	-	↘	4.54
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	75%	4.07	-	↘	4.47
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	45%	3.46	-	k. V.	4.06
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	60%	4.01	-	↘	4.48
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	54%	3.73	-	k. V.	4.25
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	66%	4.05	-	↘	4.54



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	90%	4.49	n. s.	k. V.	4.75
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	71%	4.11	-	k. V.	4.62
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	65%	4.07	-	k. V.	4.51

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	38%	3.27	-	↘	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 198**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	82%	4.13	+	↘	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	67%	3.69	+	→	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	64%	3.77	n. s.	→	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	77%	3.99	+	k. V.	4.25
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	47%	3.44	n. s.	k. V.	3.89
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	59%	3.77	-	k. V.	4.29

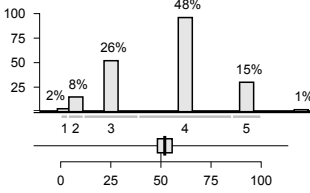
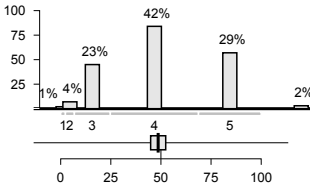
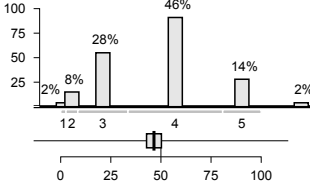
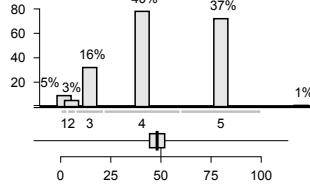
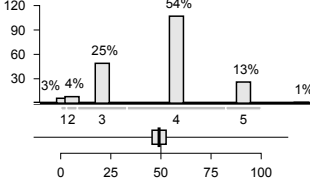
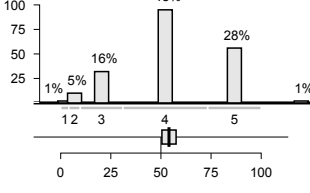
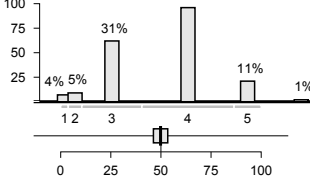
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	69%	3.86	n. s.	↗	4.12	
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	59%	3.60	n. s.	k. V.	4.02	
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	76%	4.14	n. s.	↘	4.45	
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	75%	3.95	n. s.	↘	4.34	

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	86%	4.31	n. s.	→	4.53	
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.		0	83%	4.27	n. s.	k. V.	4.54	



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	78%	4.21	n. s.	k. V.	4.50
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	64%	3.76	n. s.	k. V.	4.11
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	77%	4.17	n. s.	↘	4.47
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	72%	3.96	n. s.	↗	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	69%	3.96	n. s.	→	4.30
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	67%	3.95	n. s.	↘	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	64%	3.82	n. s.	→	4.23



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	64%	3.72	n. s.	k. V.	3.97
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	71%	4.05	n. s.	↘	4.39
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	60%	3.71	n. s.	↘	4.07
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	76%	4.19	n. s.	k. V.	4.52
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	68%	3.77	n. s.	k. V.	4.22
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	77%	4.05	+	k. V.	4.30
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	59%	3.64	n. s.	k. V.	3.94



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	73%	3.93	+	k. V.	4.15
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	63%	3.75	+	k. V.	3.97
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	65%	3.85	+	→	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	72%	4.11	+	k. V.	4.22
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	65%	3.86	n. s.	→	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	61%	3.69	n. s.	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	59%	3.71	n. s.	↘	4.14



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	36%	3.11	-	↘	3.76
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	69%	3.94	n. s.	↘	4.23
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	71%	3.88	n. s.	↘	4.12
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	45%	3.45	n. s.	k. V.	3.80
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	58%	3.68	-	→	4.22
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	46%	3.48	-	→	3.94
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	73%	4.05	n. s.	↘	4.39



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	87%	4.33	n. s.	k. V.	4.58
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	84%	4.26	n. s.	k. V.	4.64
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	63%	3.80	n. s.	k. V.	4.20

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	47%	3.45	n. s.	↘	3.80



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 541**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	92%	4.35	n. s.	↗	4.61
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	88%	4.26	n. s.	k. V.	4.49
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	69%	3.99	n. s.	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			5	87%	4.31	+	k. V.	4.52
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			11	66%	4.00	n. s.	k. V.	4.22
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			7	67%	3.96	-	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	52%	3.87	-	→	4.30
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	73%	4.08	-	→	4.37
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	80%	4.15	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			8	60%	4.01	-	k. V.	4.32

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			11	81%	4.09	-	↗	4.47

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			10	89%	4.35	-	→	4.58
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			12	88%	4.37	n. s.	→	4.59
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			10	81%	4.36	n. s.	k. V.	4.57
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			16	80%	4.30	n. s.	↗	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	80%	4.33	n. s.	→	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			12	63%	3.87	-	k. V.	4.22
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			9	81%	4.28	n. s.	k. V.	4.49



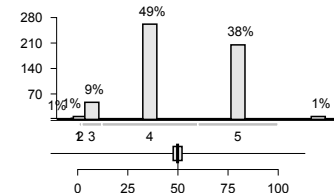
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			8	75%	4.17	n. s.	↗	4.39
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			11	75%	4.09	n. s.	↗	4.29
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			9	69%	4.10	n. s.	k. V.	4.31
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	70%	4.12	n. s.	↗	4.35

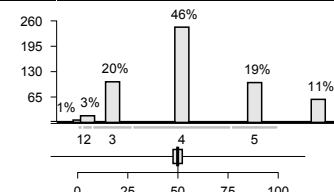
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			8	71%	4.01	n. s.	k. V.	4.23

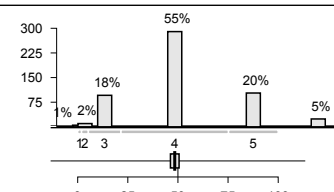
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			7	74%	4.18	n. s.	→	4.40
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			9	72%	4.11	n. s.	↗	4.27
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			19	63%	4.13	n. s.	→	4.37

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			16	50%	4.00	n. s.	k. V.	4.30
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			14	42%	4.06	n. s.	k. V.	4.25



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			8	88%	4.31	n. s.	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			9	65%	3.94	n. s.	↗	4.25

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			13	74%	4.00	n. s.	↗	4.42



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			11	66%	4.03	n. s.	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			16	41%	3.57	n. s.	k. V.	4.00

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			8	80%	4.15	-	↗	4.44
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			11	85%	4.27	n. s.	↗	4.54
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			11	58%	3.94	n. s.	k. V.	4.33



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		16	62%	4.03	n. s.	↗	4.36
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		10	56%	3.87	-	→	4.31
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		12	73%	4.11	+	k. V.	4.22
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		10	75%	4.23	n. s.	k. V.	4.48
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		10	90%	4.41	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		12	58%	3.82	-	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	71%	4.09	n. s.	→	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			8	68%	4.04	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			10	89%	4.44	n. s.	k. V.	4.62

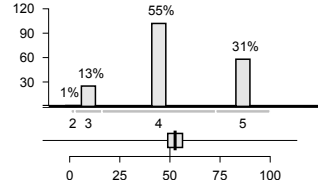
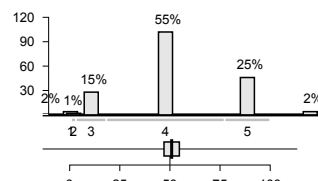
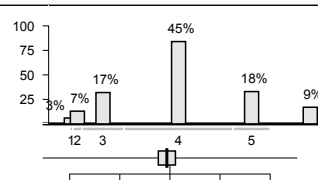
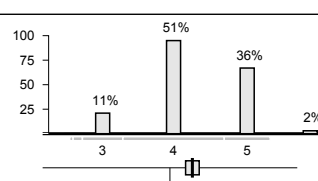
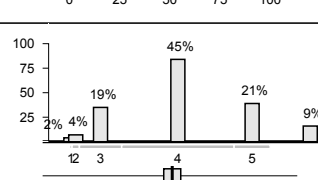
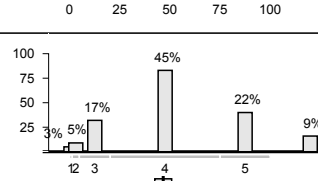
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			12	78%	4.05	n. s.	k. V.	4.36



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Eltern

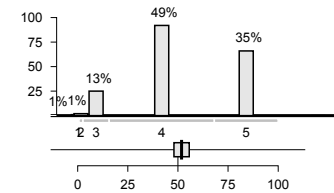
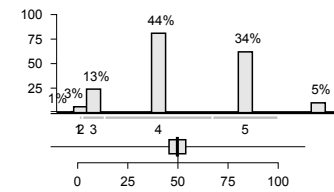
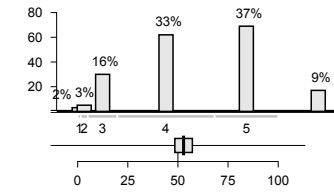
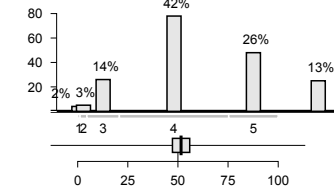
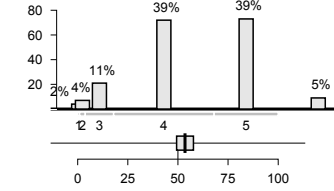
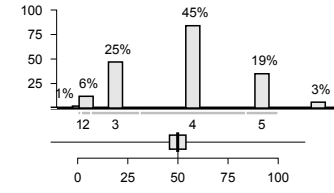
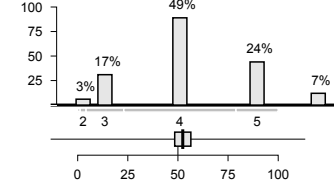
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 187**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	86%	4.19	n. s.	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	80%	4.08	n. s.	k. V.	4.31
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			2	63%	3.85	n. s.	→	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	87%	4.26	+	k. V.	4.36
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			2	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.11
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	66%	3.97	n. s.	k. V.	4.30



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	57%	3.74	-	→	4.12
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			3	66%	3.95	n. s.	→	4.26
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			1	67%	3.93	n. s.	k. V.	4.26
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			4	64%	3.89	n. s.	k. V.	4.16

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	73%	3.90	n. s.	→	4.31

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			1	85%	4.23	n. s.	→	4.43
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			3	78%	4.22	n. s.	↘	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	70%	4.22	n. s.	k. V.	4.41
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	68%	4.09	n. s.	→	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			1	78%	4.26	n. s.	→	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			1	64%	3.80	n. s.	k. V.	4.00
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			5	73%	4.04	n. s.	k. V.	4.23



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			2	81%	4.08	n. s.	→	4.23
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	77%	4.00	n. s.	→	4.17
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			2	72%	4.01	n. s.	k. V.	4.25
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			1	68%	3.96	n. s.	→	4.16

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			1	71%	3.92	n. s.	k. V.	4.09



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			0	83%	4.24	+	↘	4.36
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			1	80%	4.07	n. s.	→	4.21
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			1	80%	4.14	n. s.	→	4.28

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	92%	4.36	+	k. V.	4.50
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	78%	4.13	n. s.	k. V.	4.32



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			1	80%	4.20	n. s.	→	4.40

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	61%	3.82	n. s.	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			5	67%	3.84	-	→	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	61%	3.87	n. s.	k. V.	4.19
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	54%	3.58	n. s.	k. V.	3.87

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			2	82%	4.11	n. s.	→	4.39
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			4	83%	4.24	n. s.	→	4.46
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			5	57%	3.81	n. s.	k. V.	4.18



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		7	61%	3.88	n. s.	→	4.29
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	60%	3.80	n. s.	→	4.14
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		6	69%	3.86	+	k. V.	4.01
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		4	59%	3.72	n. s.	k. V.	4.11
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		2	88%	4.33	n. s.	k. V.	4.42
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	51%	3.57	n. s.	k. V.	3.83
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		2	70%	3.91	n. s.	↘	4.10



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			3	68%	3.88	+	k. V.	4.04
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			3	83%	4.31	n. s.	k. V.	4.47

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			6	75%	3.95	n. s.	k. V.	4.21



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 65**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	98%	4.64	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	95%	4.42	↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	88%	4.30	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	91%	4.32	↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	78%	4.22	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	68%	4.00	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	74%	3.98	↗
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.41	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	95%	4.56	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	82%	4.34	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	97%	4.56	↗

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	89%	4.26	↗
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	78%	4.16	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	89%	4.45	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	82%	4.23	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	60%	3.73	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.31	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	72%	4.09	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	58%	3.93	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	77%	4.26	↗
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	80%	4.04	↗
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.36	↗



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	72%	3.84	k. V.

Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	48%	3.83	↗
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	65%	4.14	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	66%	4.21	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	71%	4.35	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			1	70%	4.44	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			1	52%	4.09	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		1	78%	4.30	k. V.
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		1	61%	4.18	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	58%	3.91	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	41%	3.89	↗
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	80%	4.31	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	67%	3.96	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	42%	3.52	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	55%	4.51	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	44%	4.14	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	72%	4.22	↗

Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			1	75%	4.27	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			1	53%	3.91	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	73%	4.28	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	50%	3.84	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			1	64%	4.02	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	47%	3.96	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			1	36%	3.66	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			1	53%	3.94	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	84%	4.28	↗
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	91%	4.43	↗
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			1	80%	4.25	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			1	89%	4.44	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	77%	4.14	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26</td><td>41%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	8%	4	30	47%	5	26	41%	3	3	5%	1	88%	4.38	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	8%																						
4	30	47%																						
5	26	41%																						
3	3	5%																						
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>23</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>34%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	23	1	2%	4	34	53%	5	22	34%	3	3	5%	1	88%	4.30	↗			
Rating	Count	Percentage																						
23	1	2%																						
4	34	53%																						
5	22	34%																						
3	3	5%																						
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>30</td><td>47%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	24	38%	5	30	47%	8	8	13%	1	84%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	3%																						
4	24	38%																						
5	30	47%																						
8	8	13%																						
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>5%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26</td><td>41%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	5%	4	33	52%	5	26	41%	2	2	3%	1	92%	4.39	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	5%																						
4	33	52%																						
5	26	41%																						
2	2	3%																						
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>36%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	9	14%	4	31	48%	5	23	36%	1	1	2%	1	84%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	9	14%																						
4	31	48%																						
5	23	36%																						
1	1	2%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>31%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	34	53%	5	20	31%	5	5	8%	1	84%	4.28	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	8%																						
4	34	53%																						
5	20	31%																						
5	5	8%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>41%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>20%</td></tr> <tr><td>15</td><td>15</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	14%	4	26	41%	5	13	20%	15	15	23%	1	61%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	9	14%																						
4	26	41%																						
5	13	20%																						
15	15	23%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>25%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	9	14%	4	27	42%	5	16	25%	11	11	17%	1	67%	4.14	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	9	14%																						
4	27	42%																						
5	16	25%																						
11	11	17%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>27%</td></tr> <tr><td>11</td><td>11</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	11	17%	4	24	38%	5	17	27%	11	11	17%	1	64%	4.12	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	11	17%																						
4	24	38%																						
5	17	27%																						
11	11	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	53%	3.71	↗
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			1	56%	3.89	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	77%	4.14	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	92%	4.42	↗

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	94%	4.62	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>36%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	10	16%	4	28	44%	5	23	36%	keine Antwort	3	5%	1	80%	4.25	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	10	16%																						
4	28	44%																						
5	23	36%																						
keine Antwort	3	5%																						
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>32</td><td>50%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	23	36%	5	32	50%	keine Antwort	4	6%	1	86%	4.49	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	8%																						
4	23	36%																						
5	32	50%																						
keine Antwort	4	6%																						
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	2%	3	11	17%	4	35	55%	5	17	27%	1	81%	4.10	↗			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	2%																						
3	11	17%																						
4	35	55%																						
5	17	27%																						
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19</td><td>30%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	3%	4	37	58%	5	19	30%	keine Antwort	6	9%	1	88%	4.30	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	3%																						
4	37	58%																						
5	19	30%																						
keine Antwort	6	9%																						
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	13%	4	34	53%	5	20	31%	keine Antwort	2	3%	1	84%	4.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	13%																						
4	34	53%																						
5	20	31%																						
keine Antwort	2	3%																						
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>25</td><td>39%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	11%	4	30	47%	5	25	39%	keine Antwort	2	3%	1	86%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	11%																						
4	30	47%																						
5	25	39%																						
keine Antwort	2	3%																						
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>28%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	11%	4	34	53%	5	18	28%	keine Antwort	5	8%	1	81%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	11%																						
4	34	53%																						
5	18	28%																						
keine Antwort	5	8%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>31</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>31%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	8%	4	31	48%	5	20	31%	keine Antwort	8	13%	1	80%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	8%																						
4	31	48%																						
5	20	31%																						
keine Antwort	8	13%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>19%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	7	11%	4	35	55%	5	12	19%	keine Antwort	9	14%	1	73%	4.09	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	7	11%																						
4	35	55%																						
5	12	19%																						
keine Antwort	9	14%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	77%	4.27	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			1	97%	4.45	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			1	97%	4.45	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			1	100%	4.77	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	95%	4.59	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	98%	4.67	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	78%	4.06	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	67%	4.28	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	72%	4.11	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	77%	4.20	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			1	69%	4.27	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			1	73%	4.26	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			1	58%	4.14	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			1	42%	3.59	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			1	39%	3.68	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	61%	4.15	↗
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			1	81%	4.33	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			1	78%	4.24	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			1	70%	3.98	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	69%	3.81	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	69%	4.02	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			1	86%	4.13	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			1	72%	4.17	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			1	88%	4.27	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	81%	4.19	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			1	95%	4.36	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	97%	4.21	↗



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Fehraltorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 23**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.70	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	91%	4.29	↗
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	96%	4.18	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	91%	4.14	↗
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	78%	3.95	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	61%	3.72	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	70%	3.68	↗
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	96%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.39	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	91%	4.14	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	100%	4.61	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	87%	4.15	→
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	87%	4.05	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	96%	4.50	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	70%	3.89	↗
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	52%	3.58	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	78%	4.17	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	70%	3.94	↘
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	87%	4.45	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	83%	4.53	↗
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	78%	4.06	↗
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	78%	4.33	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	17%	4	14	61%	5	3	13%	2	2	9%		0	74%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	4	17%																				
4	14	61%																				
5	3	13%																				
2	2	9%																				

Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	13%	3	9	39%	4	9	39%	5	2	9%		0	39%	3.33	↗
Rating	Count	Percentage																				
2	3	13%																				
3	9	39%																				
4	9	39%																				
5	2	9%																				
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	26%	4	13	57%	5	2	9%		0	61%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	6	26%																				
4	13	57%																				
5	2	9%																				
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	22%	4	15	65%	5	3	13%		0	78%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	5	22%																				
4	15	65%																				
5	3	13%																				
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	22%	4	12	52%	5	3	13%		0	65%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	5	22%																				
4	12	52%																				
5	3	13%																				
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	22%	4	9	39%	5	5	22%		0	61%	3.93	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	1	4%																				
3	5	22%																				
4	9	39%																				
5	5	22%																				
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	4	17%	3	10	43%	4	7	30%	5	1	4%		0	35%	3.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	4	17%																				
3	10	43%																				
4	7	30%																				
5	1	4%																				
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	13%	4	13	57%	5	6	26%		0	83%	4.16	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	3	13%																				
4	13	57%																				
5	6	26%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	78%	4.39	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	74%	4.06	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	70%	3.76	→
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	87%	4.20	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	78%	3.90	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	52%	3.63	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	3.88	↗
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	83%	4.32	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	100%	4.78	↗



Digitalisierung im Unterricht							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		3	0	78%	4.56	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		2	0	65%	3.88	k. V.
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		3	0	91%	4.57	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	0	96%	4.68	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		3	0	91%	4.33	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	0	70%	4.06	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		3	0	65%	4.00	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		3	0	61%	3.78	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	74%	3.84	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	100%	4.39	→
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	65%	3.78	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	65%	3.88	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	74%	3.84	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	91%	4.24	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	74%	4.12	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	61%	3.86	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	87%	4.35	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	13	57%	5	8	35%	0	91%	4.29	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	9%																									
4	13	57%																									
5	8	35%																									
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	9%	4	11	48%	5	8	35%	6	1	4%	0	83%	4.26	↗			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	2	9%																									
4	11	48%																									
5	8	35%																									
6	1	4%																									
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	17%	4	10	43%	5	5	22%	6	3	13%	0	65%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	4	17%																									
4	10	43%																									
5	5	22%																									
6	3	13%																									
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>35%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	8	35%	4	7	30%	5	3	13%	6	3	13%	0	43%	3.53	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	1	4%																									
3	8	35%																									
4	7	30%																									
5	3	13%																									
6	3	13%																									
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	13%	3	4	17%	4	11	48%	5	5	22%	0	70%	3.87	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	13%																									
3	4	17%																									
4	11	48%																									
5	5	22%																									
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	5	22%	3	4	17%	4	12	52%	5	1	4%	0	57%	3.44	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	5	22%																									
3	4	17%																									
4	12	52%																									
5	1	4%																									
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	9%	3	6	26%	4	13	57%	5	1	4%	0	57%	3.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	4%																									
2	2	9%																									
3	6	26%																									
4	13	57%																									
5	1	4%																									
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	13%	4	14	61%	5	5	22%	0	83%	4.05	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	4%																									
3	3	13%																									
4	14	61%																									
5	5	22%																									



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>48%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	10	43%	5	11	48%		0	91%	4.43	↗
Rating	Count	Percentage																	
3	2	9%																	
4	10	43%																	
5	11	48%																	

Schulführung																												
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>74%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	4	17	74%	5	5	22%		0	96%	4.18	↘									
Rating	Count	Percentage																										
2	1	4%																										
4	17	74%																										
5	5	22%																										
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	13%	4	13	57%	5	5	22%	6	1	4%		0	78%	4.06	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	4%																										
3	3	13%																										
4	13	57%																										
5	5	22%																										
6	1	4%																										
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	13%	4	14	61%	5	4	17%	6	1	4%		0	78%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	4%																										
3	3	13%																										
4	14	61%																										
5	4	17%																										
6	1	4%																										
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>61%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	9%	4	14	61%	5	6	26%		0	87%	4.15	→						
Rating	Count	Percentage																										
2	1	4%																										
3	2	9%																										
4	14	61%																										
5	6	26%																										
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15</td><td>65%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	13%	4	15	65%	5	3	13%	6	1	4%		0	78%	3.94	→			
Rating	Count	Percentage																										
2	1	4%																										
3	3	13%																										
4	15	65%																										
5	3	13%																										
6	1	4%																										
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	2	9%	3	5	22%	4	11	48%	5	3	13%	6	1	4%		0	61%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																										
1	1	4%																										
2	2	9%																										
3	5	22%																										
4	11	48%																										
5	3	13%																										
6	1	4%																										



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	65%	3.81	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	57%	3.67	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	74%	3.89	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	91%	4.10	↗
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	70%	3.79	→
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	87%	4.25	→
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	83%	4.16	→
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	96%	4.32	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.		0	70%	3.94	k. V.



Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	74%	3.89	↘

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	74%	3.79	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	78%	3.90	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	52%	3.69	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	70%	3.82	→
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	57%	3.56	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	48%	3.63	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	48%	3.60	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	52%	3.57	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	39%	3.64	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	70%	3.93	→
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	61%	3.69	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	87%	3.95	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	65%	3.68	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	52%	3.55	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	61%	3.78	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	78%	3.89	k. V.

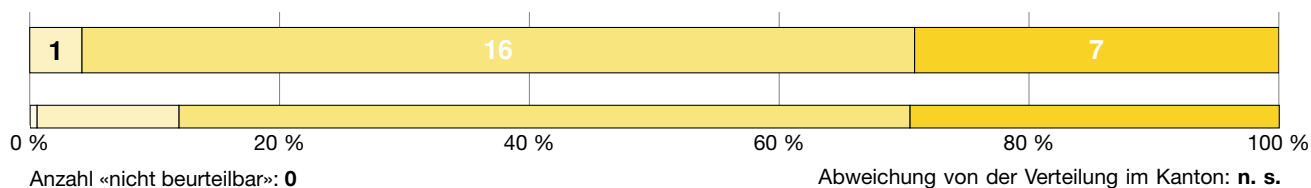
Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	39%	3.31	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	65%	3.75	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	65%	4.00	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	87%	4.50	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	91%	4.38	→

Anhang

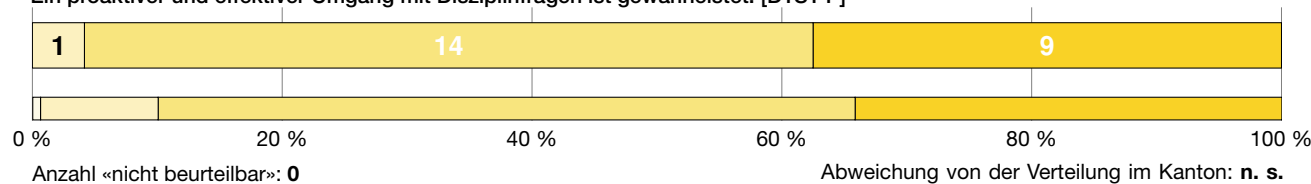
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

Klassenführung

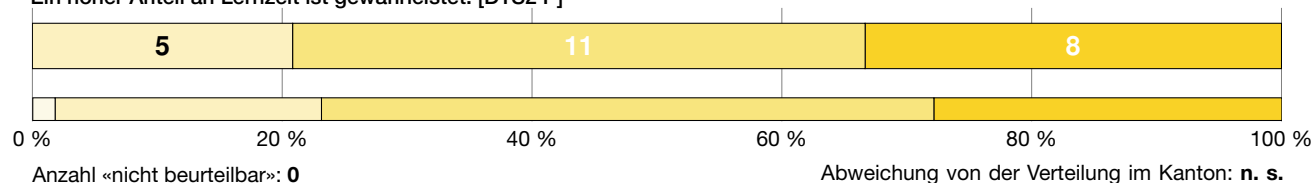


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



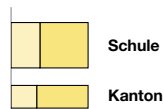
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

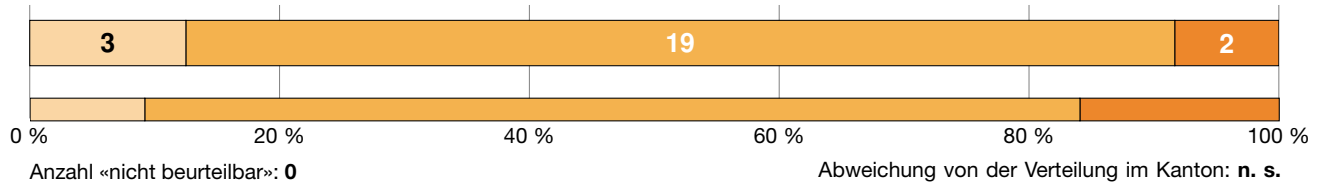
Verteilung



Zeichenerklärung

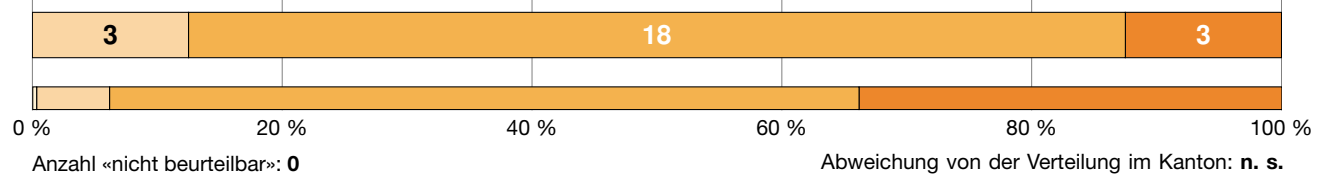
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung



Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

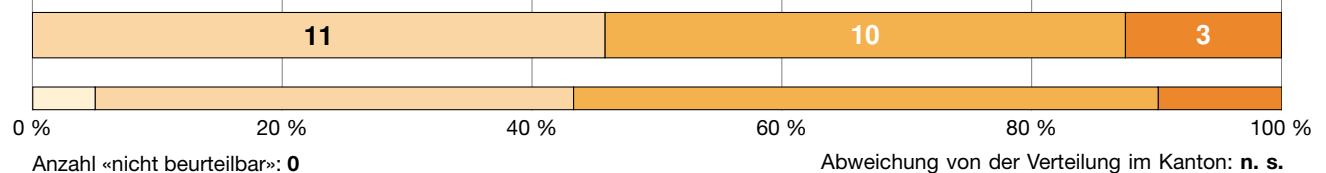
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



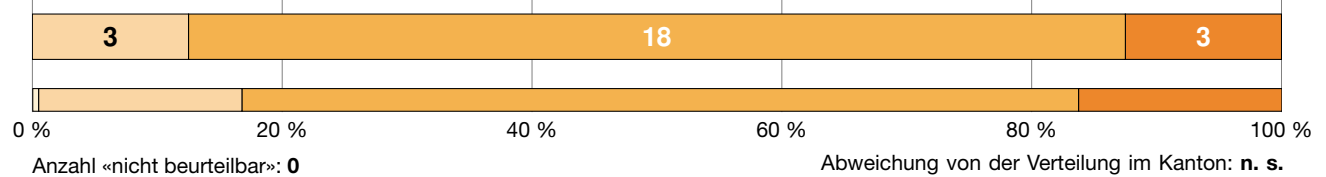
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



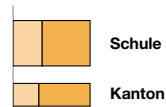
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

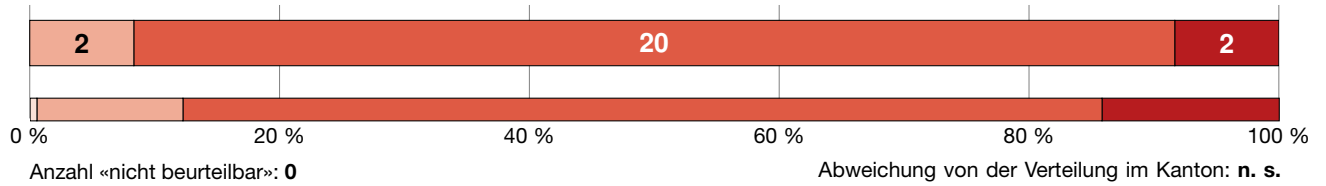
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

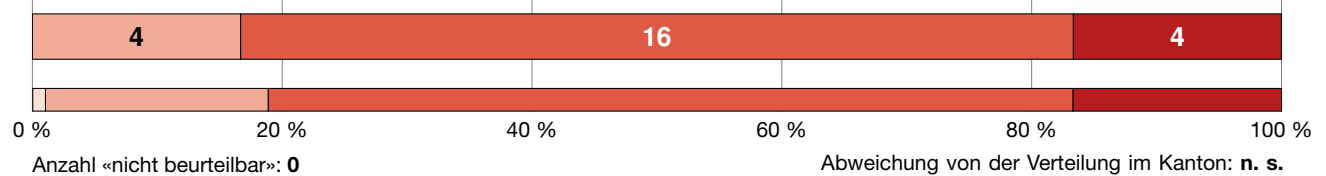


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

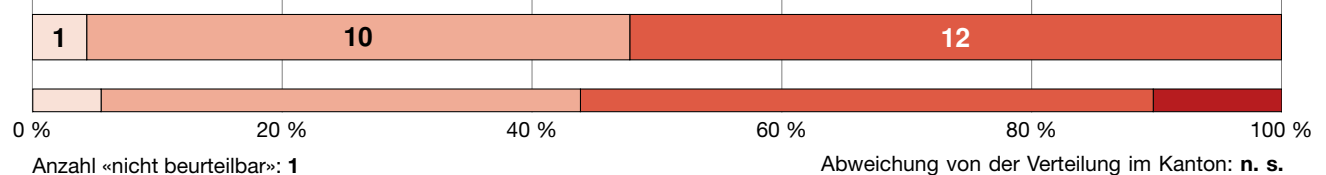
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



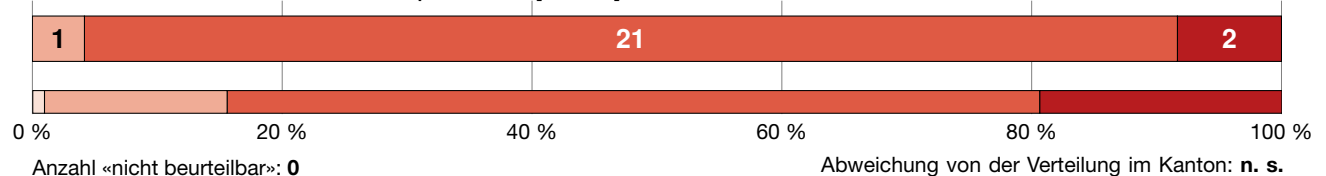
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



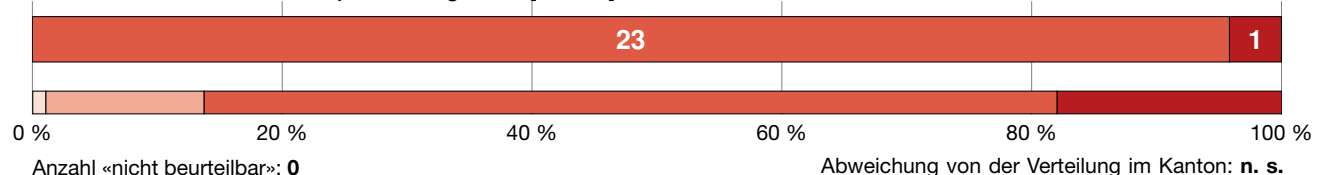
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



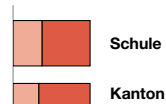
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

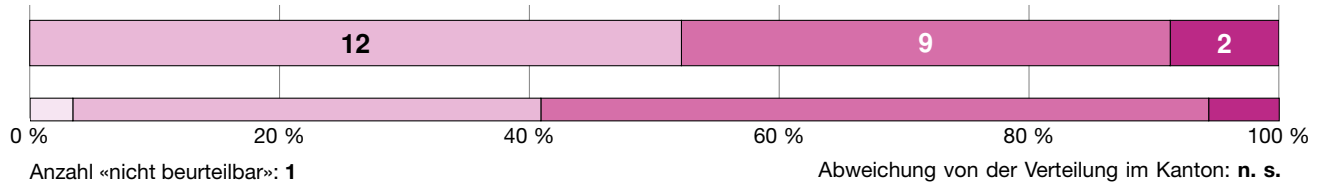
Verteilung



Zeichenerklärung

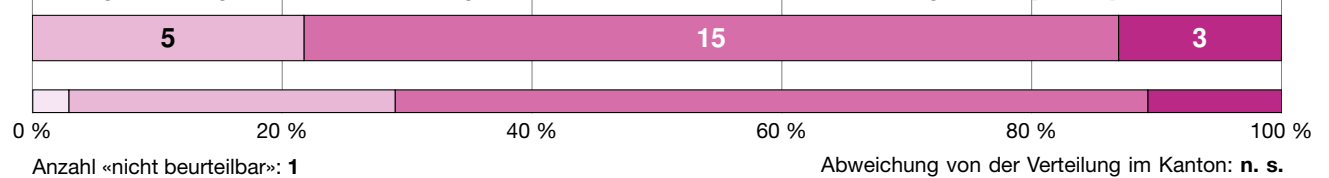
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

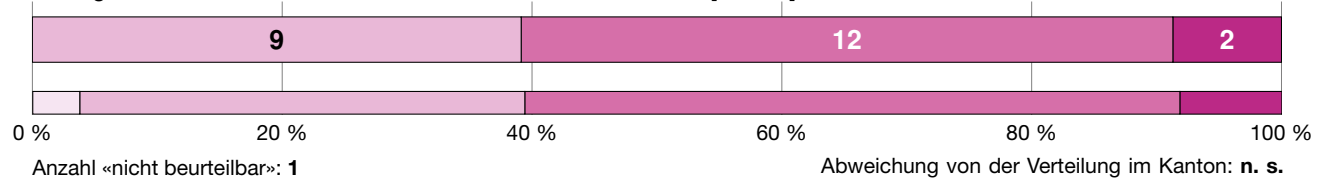


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

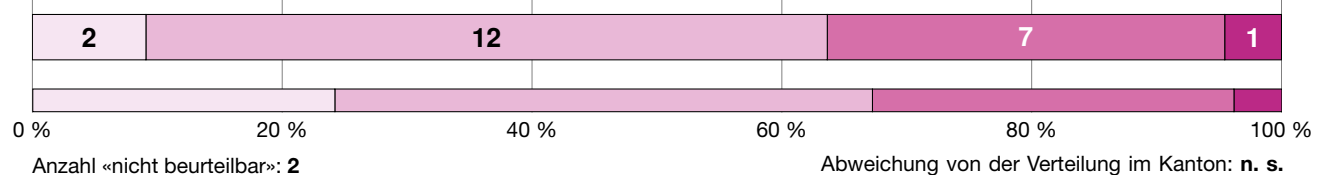
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



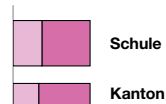
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

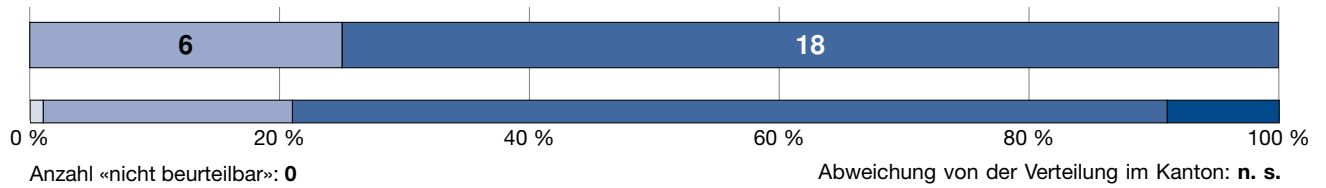
Verteilung



Zeichenerklärung

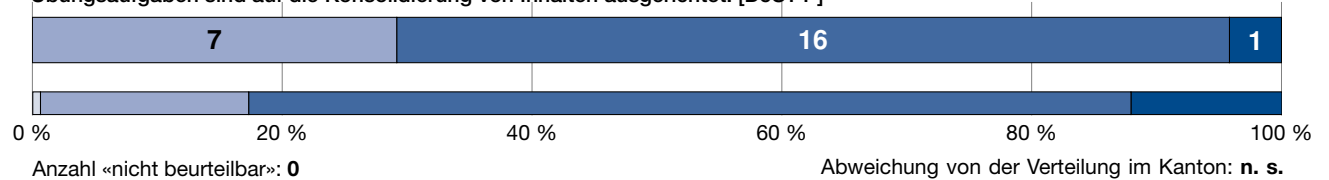
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

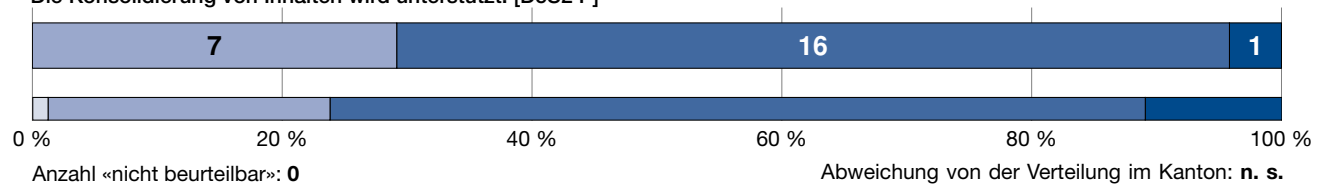


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



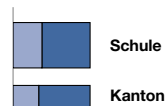
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

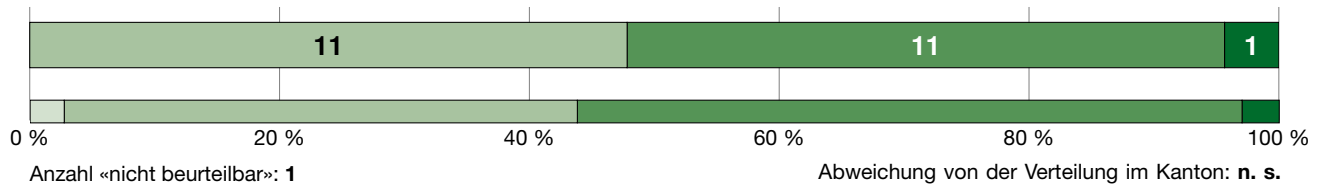
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ volles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

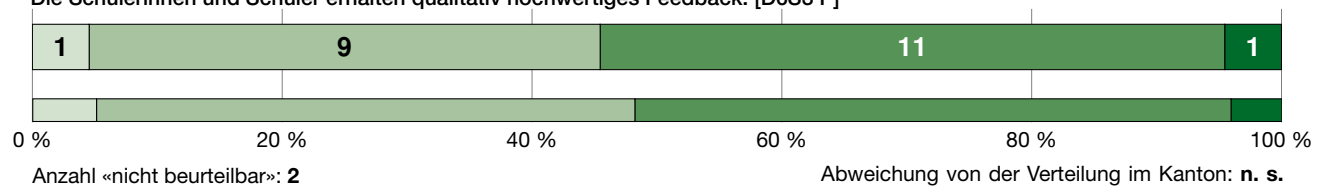
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



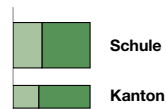
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

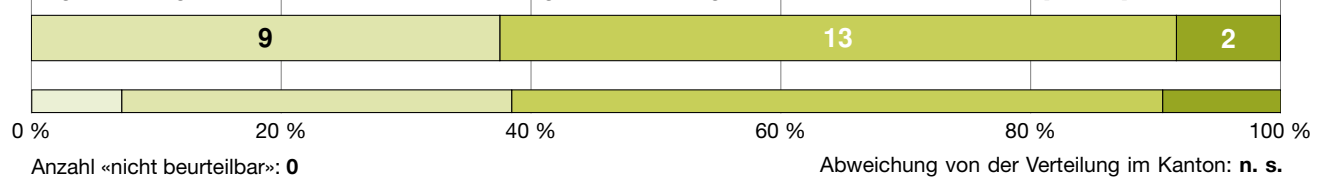
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

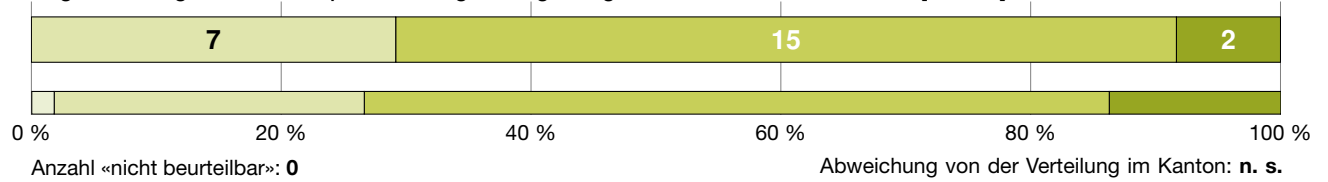


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



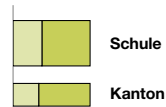
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



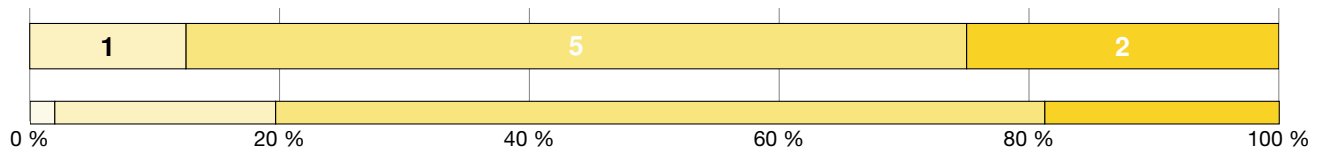
Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

Klassenführung

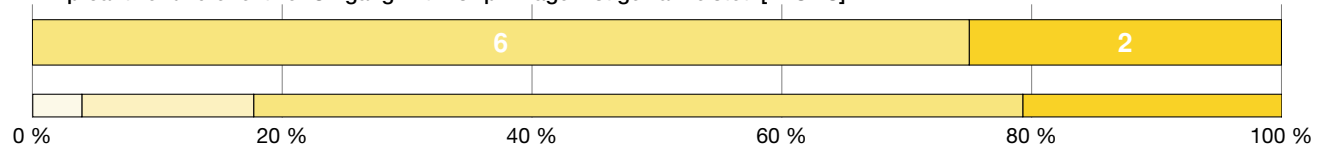


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

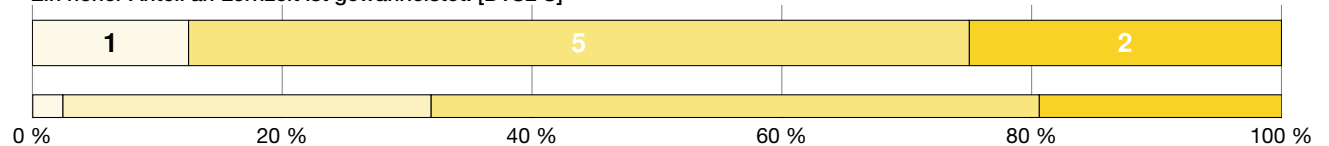
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



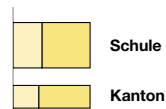
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: **n. s.**

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

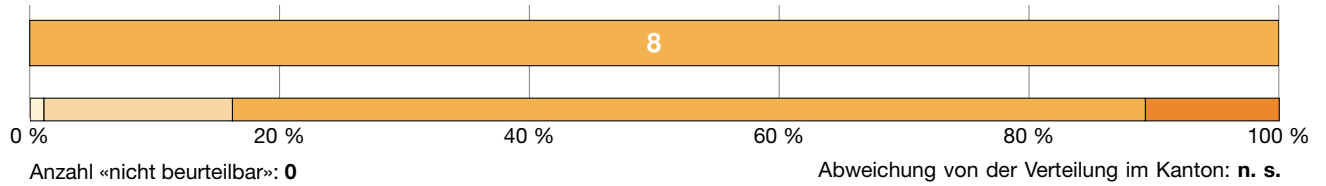
Verteilung



Zeichenerklärung

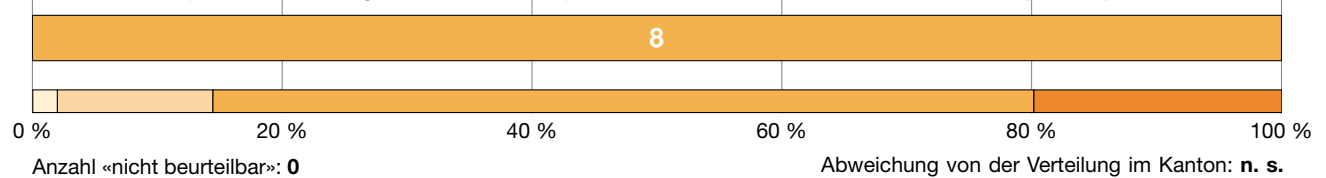
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

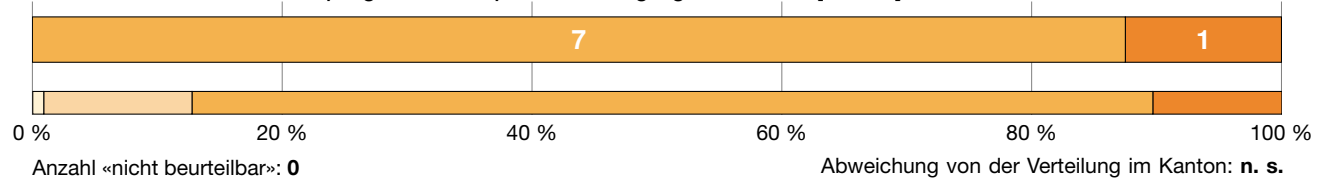


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

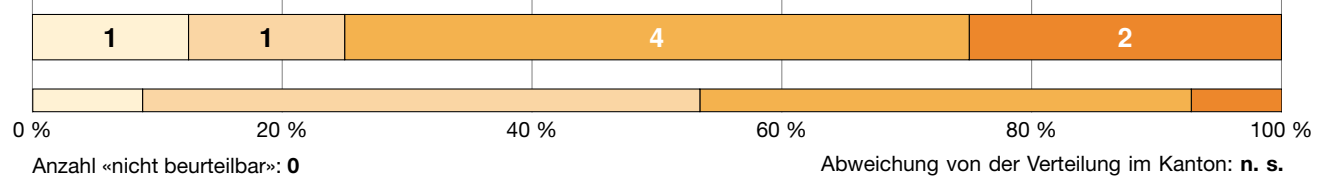
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



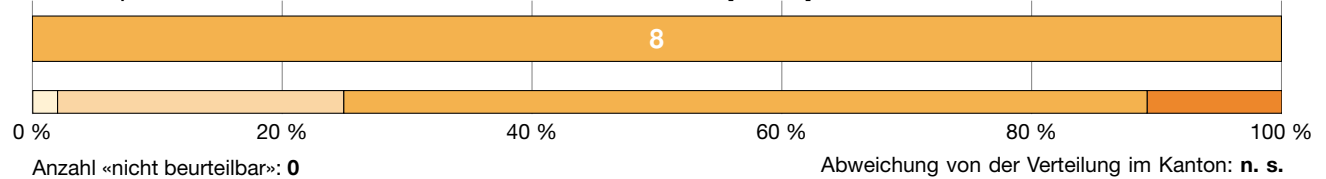
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



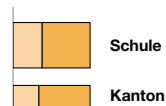
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

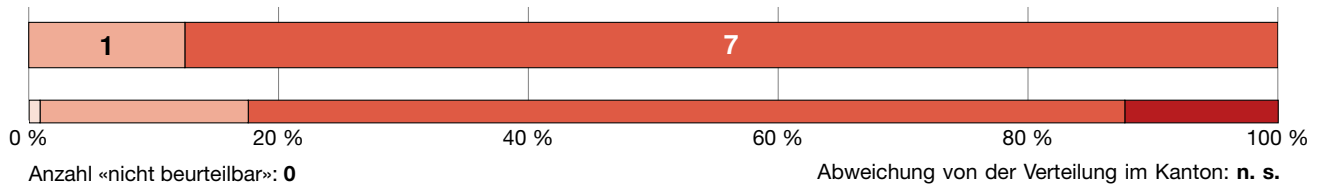
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

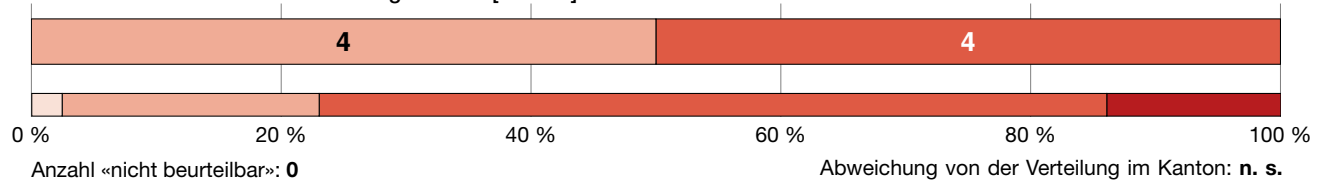


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

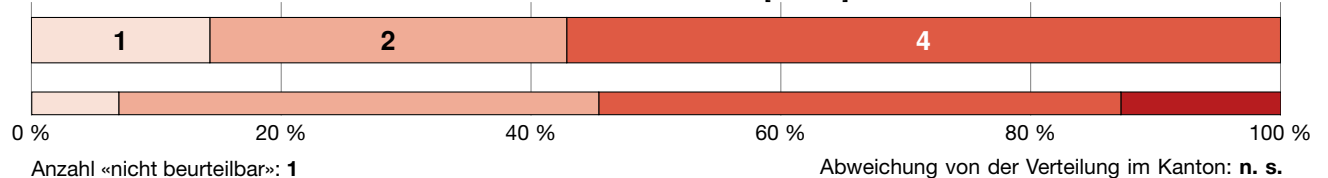
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



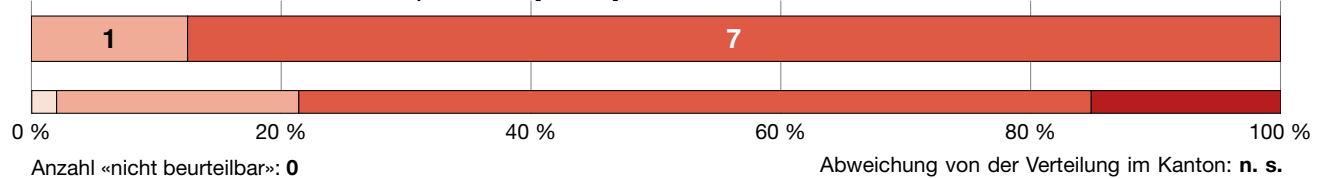
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



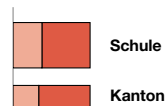
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

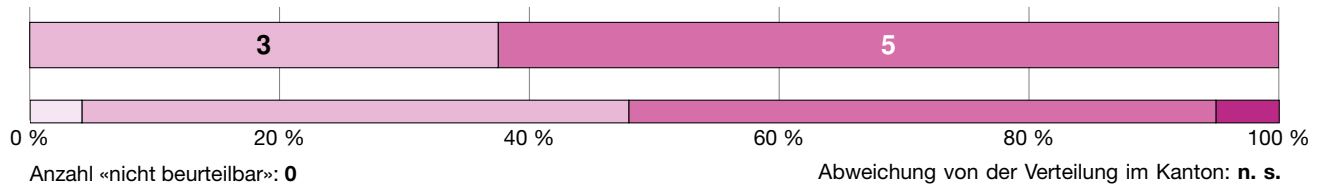
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

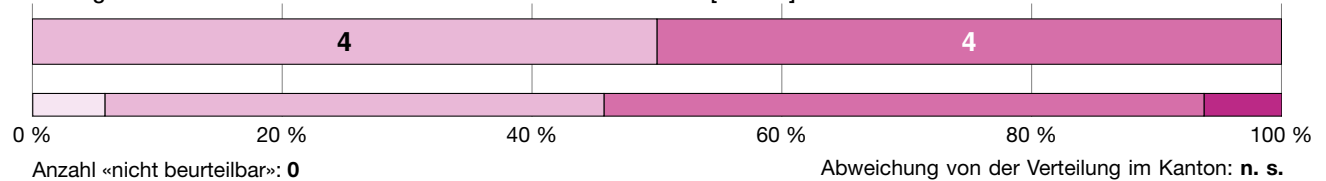


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

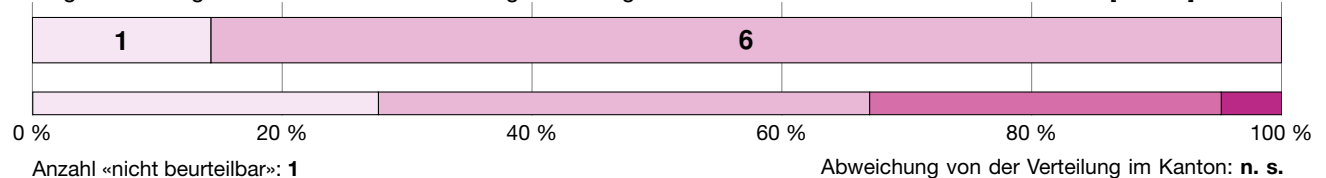
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



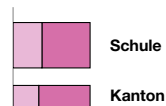
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

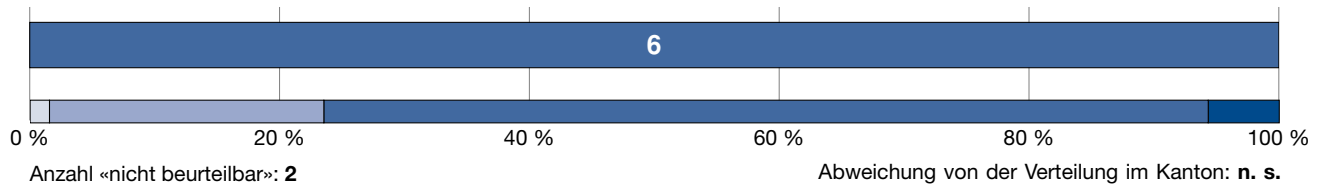
Verteilung



Zeichenerklärung

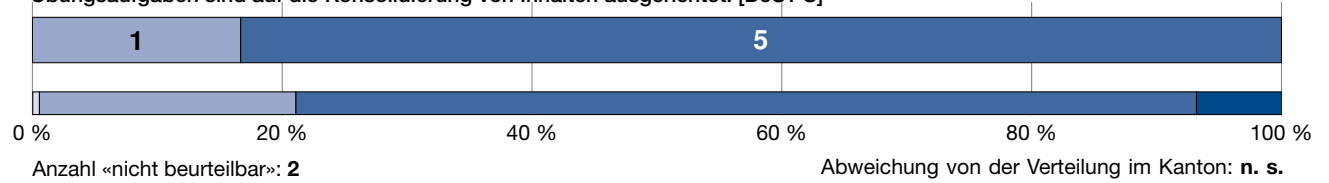
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

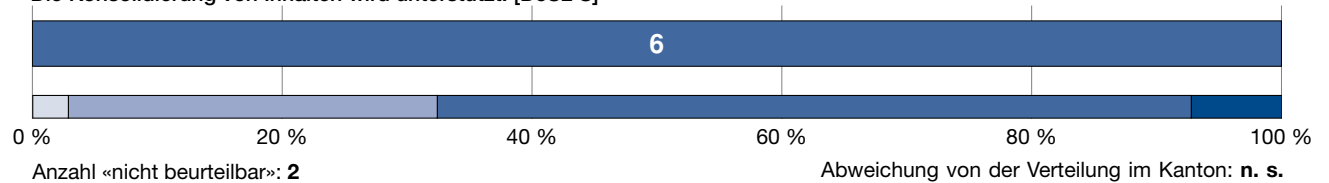


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



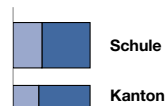
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

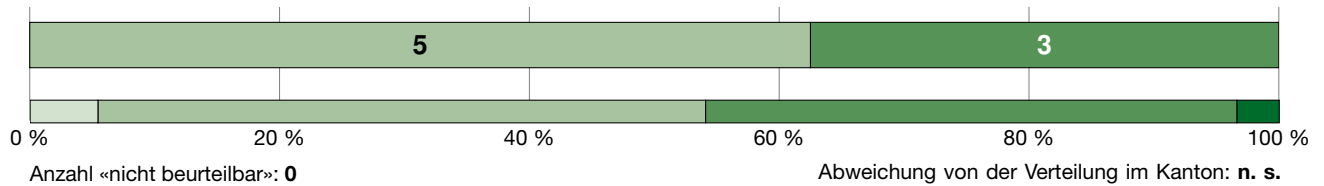
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

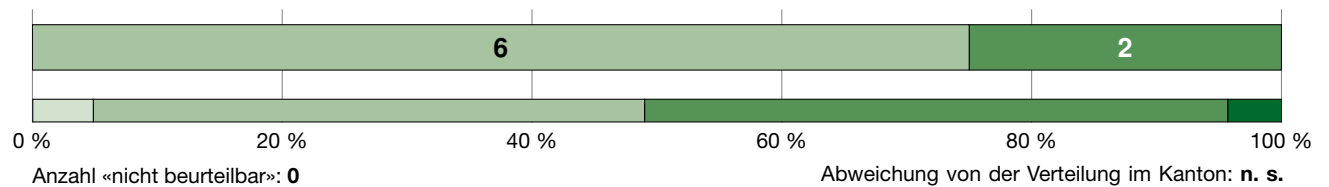


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

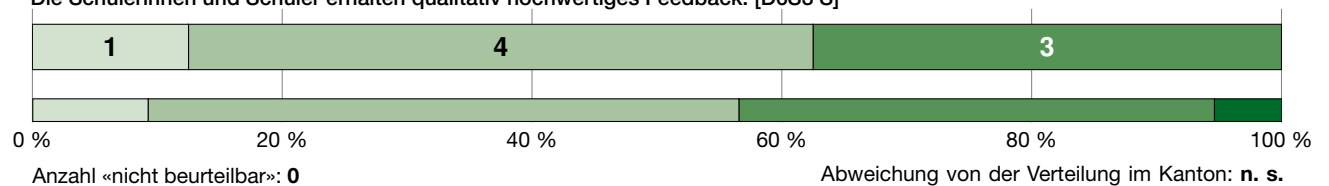
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



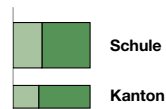
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

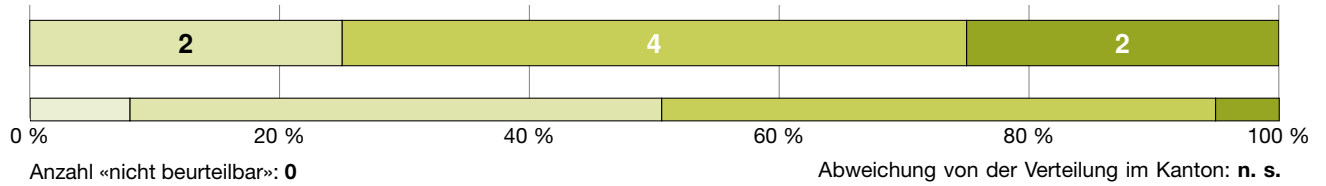
Verteilung



Zeichenerklärung

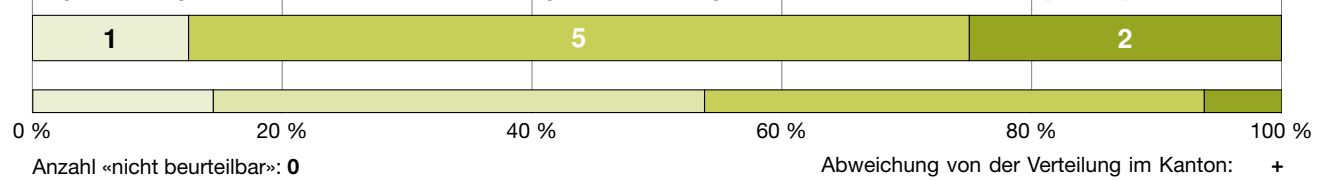
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

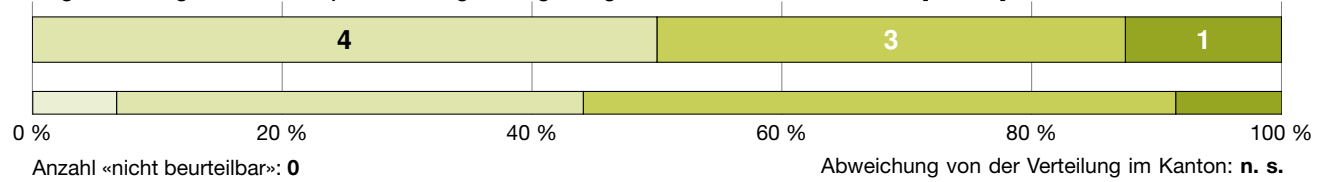


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



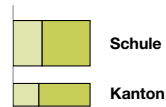
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>